

Können Sie Ausfälle
bei Ihren Tieren
ausschließen?



TIERE



ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG

Seit über 75 Jahren Seite an Seite mit der österreichischen Landwirtschaft



Österreichs größter Tierversicherer



95 % Kundenzufriedenheit



Bund und Länder übernehmen 55 % Ihrer Prämie



900.000 Rinder, 1.000.000 Mastplätze und 120.000 Muttersauen sind versichert



Punktgenaue Wetterprognosen und -rückblicke für Ihren Betrieb

www.hagel.at

Folgen Sie uns:



linktr.ee/hagel

Herausgeber:

Österreichische Hagelversicherung VVaG

Lerchengasse 3-5, 1080 Wien

+43 1 403 16 81-0, office@hagel.at



ISO 9001:2015

NR.10045/0

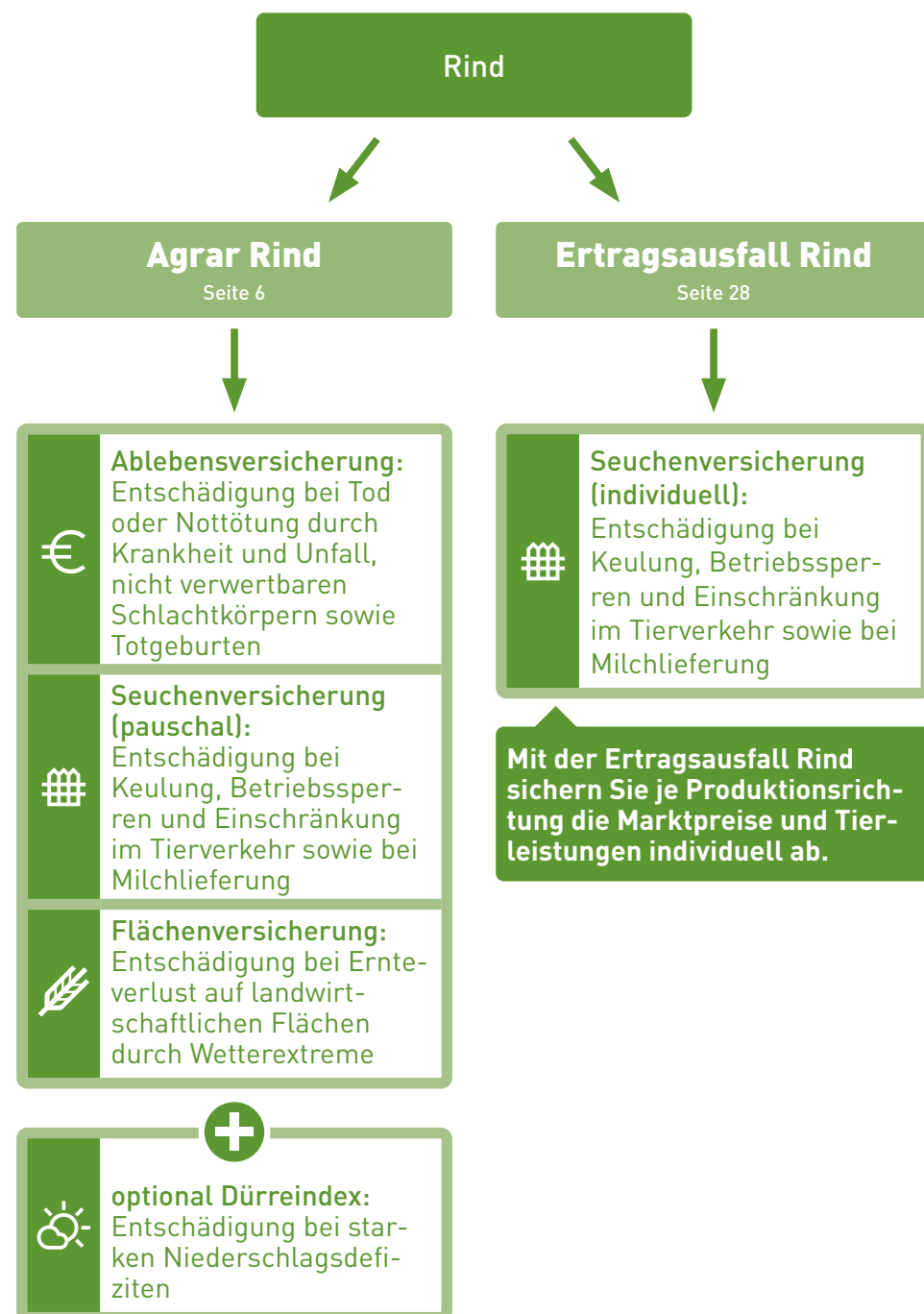


Druck: eigen

Satz- und Druckfehler vorbehalten. In jedem Fall gelten die jeweiligen Versicherungsbedingungen i.d.g.F. Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Hinweis: Diese Publikation bietet Kurzinformationen über unsere Produkte, ist aber kein Angebot im rechtlichen Sinn.

Übersicht Produkte Tierhaltung





Mit der Agrar Rind erhalten Sie eine altersabhängige Entschädigung für tote **Rinder** sowie Ertragsverluste bei Betriebssperren im Seuchenfall. Zusätzlich sind Ihre landwirtschaftlichen **Flächen** gegen Schäden durch Wetterextreme abgesichert.

Welche Schadensfälle sind bei Rindern versicherbar?

- **Totgeburten**
- Tod und Nottötung durch **Unfälle inklusive Transportunfälle**
- Tod und Nottötung durch **Krankheiten**
- **nichtverwertbare Schlachtkörper**

Optional können Sie die Entschädigung für Ihren Betrieb anpassen:

- Entschädigung **pauschal** um bis zu **150 %** für Fleischerassen und um bis zu **100 %** bei Milchrassen erhöhen
- **Variante Zucht:** Entschädigung für Zuchtrinder verdoppeln
- **Variante Spezialrasse:** bessere Deckung für Ihre Wagyrinder
- **Variante Zuchtstier:** höhere Entschädigungen bis zu 10.000 Euro für Zucht-/Sprungtiere
- **Variante Elitezuchttiere:** Tiere mit einer Top-Genetik mit bis zu 12.000 Euro absichern



Bund und Länder **fördern** Ihre Prämie für alle Wetterrisiken, Tierseuchen und -infektionskrankheiten zu **55 %!**



Die Haftung für Tod durch Krankheit, Unfall und Nottötung beginnt ab dem 15. Tag, nachdem Ihr Antrag bei uns eingelangt ist. Wenn Sie ein Rind zukaufen, ist dieses ebenfalls mit dem 15. Tag am Betrieb versichert. Kaufen Sie Rinder aus einem versicherten Betrieb zu, sind diese sofort in Deckung. Die Haftung für Ertragsausfälle durch Tierseuchen beginnt am 60. Tag nach Antragstellung.

Was ist bei Betriebssperren im Seuchenfall versicherbar?

Sie sind abgesichert gegen finanzielle Ausfälle, wenn Sie Ihre Tiere und deren Produkte nicht verbringen dürfen, weil

- die Behörde Ihren Betrieb aufgrund von Tierseuchen sperrt (Bescheid) oder
- Ihr Betrieb in einer Schutz- oder Überwachungszone liegt (Verordnung).

Welche Wetterrisiken sind versicherbar?

Ihre landwirtschaftlichen Flächen sind gegen Schäden durch folgende Risiken versicherbar:

- Hagel
- Überschwemmung
- Dürre
- Spätfrost
- Auswuchs
- Sturm
- Schneedruck
- Silofolien: Hagel und Sturm
- Dürreindex-Versicherung
- Wiederaufbau infolge Frost, Verschlammung/Überschwemmung, Verwehung, tierischer Schädlinge, Trockenheit (Grünland)

Notizen:

Tod von Rindern

Die Standard-Entschädigung (in Euro) für durch Krankheit und Unfall verendete oder notgetötete Rinder sowie nichtverwertbare Schlachtkörper hängt von deren Alter, Rasse und der gewählten Produktvariante ab:

Alter des Rinds in Lebensmonaten	Produktvariante						optional: Zucht (♀)	optional: Zuchttier (♂) Entsch. in % der Vers.-Summe
	R05 Mast	R11 Zweinutzung		R06 Milch	R15 Großrinder			
	Hauptnutzungsrasse „Fleisch“	„Milch“	„Fleisch“	„Milch“				
1. LM inkl. Totgeburt	-	-	160,-	80,-	80,-	-	-	-
2.	184,-	144,-	184,-	144,-	95,-			
3.		208,-			117,-			
4.		232,-			148,-			
5.		256,-			179,-			
6.		280,-			210,-			
7.		304,-			241,-			
8.		328,-			272,-			
9.		352,-			303,-			
10.		376,-			334,-			
11.		400,-			365,-			
12.		424,-			396,-			80 %
13.		448,-			427,-			85 %
14.		472,-			458,-			90 %
15.		496,-			489,-			95 %
16.		520,-			520,-			100 %
17.								
18.								
19.								
20.		520,-			520,-		1.040,-	
21.								
22.								
23.								
24.					520,-			
59.			520,-				1.040,-	
60.			510,-				1.020,-	
61.			500,-				1.000,-	
62.			490,-				980,-	
63.			480,-				960,-	
64.			470,-				940,-	
65.			460,-				920,-	
66.			450,-				900,-	
67.			440,-				880,-	
68.			430,-				860,-	
69.			420,-				840,-	
70.			410,-				820,-	
71.			400,-				800,-	
72.			390,-				780,-	100 %
73.			380,-				760,-	98 %
74.			370,-				740,-	96 %
75.			360,-				720,-	94 %
76.			350,-				700,-	92 %
77.			340,-				680,-	90 %
78.			330,-				660,-	88 %
79.			320,-				640,-	86 %
80.			310,-				620,-	84 %
81.			300,-				600,-	82 %
ab 92.			300,-				600,-	60 %

In der Agrar Rind hängt der Selbstbehalt für Tod durch Krankheit, Unfall und Nottötung vom Schadensverlauf Ihres Betriebs ab.

10-jähriger Schadensverlauf	≤ 30 %	< 100 %	< 150 %	< 200 %	< 300 %	< 400 %	< 500 %	≥ 500 %
SB-Stufe	0	1	2	3	4	5	6	7
Selbstbehalt	0 %	0 %	0 %	10 %	20 %	30 %	30 %	30 %

Es gilt die Hauptnutzungsrasse „Fleisch“ oder „Milch“ des verendeten Tieres laut AMA-Rinderdatenbank. Verendet das Tier im ersten Lebensmonat, gilt die Hauptnutzungsrasse des Muttertieres.

Beispiele für Fleischerassen: Fleckvieh, Brown Swiss, Pinzgauer, Grauvieh, Angus, Charolais
Beispiele für Milchrassen: Holstein Friesian, Red Friesian, Jersey, Original Schwarzbunte

Für Totgeburten erhalten Sie eine Entschädigung:

- ab dem 260. Tag der Trächtigkeit
- wenn zwischen Abkalbungen mind. 280 Tage liegen
- bei Muttertieren, die mindestens 22 Monate alt sind

Bei Zwillings- oder Mehrlingstotgeburten wird ein Kalb entschädigt.

Erhöhen Sie Ihre Entschädigung für Fleischerassen pauschal um bis zu 150 %, für Milchrassen und Variante Zucht pauschal um bis zu 100 %.

Dabei gilt:

- im 1. Lebensmonat: 25 % der pauschalen Erhöhung
- im 2. Lebensmonat: 50 % der pauschalen Erhöhung
- ab dem 3. Lebensmonat: 100 % der pauschalen Erhöhung

Variante Zucht (♀)

In der Variante Zucht sind Ihre weiblichen Rinder ab dem 20. Lebensmonat versichert, wenn diese folgende Voraussetzung zum Zeitpunkt des Schadensfalles erfüllen:

- bei Nutzungsart Milch: vorgeschätzter oder tatsächlicher Gesamtzuchtwert von größer 100 (Z)
- bei Nutzungsart Fleisch: Eintragung im Herdebuch A (A) bei Fleischerassen oder im Herdebuch A oder B bei Generhaltungsrassen (A B)

Voraussetzung ist, dass das Tier auf einem Zuchtbetrieb steht, der auch Mitglied bei einem Zuchtverband mit einem Zuchtprogramm für diese Rasse ist.

Rassen und ihre Nutzungsarten:

Angus	Z A B	Kärntner Blondvieh	Z A B	Salers	Z A B
Aubrac	Z A B	Limousin	Z A B	Schottisches Hochlandrind	Z A B
Blonde d' Aquitaine	Z A B	Montbeliarde	Z A B	Shorthorn	Z A B
Brown Swiss	Z A B	Murbodner	Z A B	Tiroler Grauvieh	Z A B
Charolais	Z A B	Original Braunvieh	Z A B	Tux Zillertaler	Z A B
Dexter	Z A B	Original Schwarzbunte	Z A B	Wagyu	Z A B
Ennstaler Bergschecken	Z A B	Piemonteser	Z A B	Waldviertler Blondvieh	Z A B
Fleckvieh	Z A B	(Original) Pinzgauer	Z A B	Weiß-Blaue Belgier	Z A B
Galloway	Z A B	Pustertaler Sprinzen	Z A B	Zwerg-Zebu	Z A B
Holstein	Z A B	Red Friesian	Z A B		

Erhöhen Sie die Entschädigung für ihre weiblichen Zuchtrinder mit der Variante Zucht.



Variante Zuchtstier (♂)

Sie erhalten für Stiere ab dem 12. Lebensmonat eine höhere Entschädigung. Wählen Sie die Versicherungssumme selbst zwischen 1.000 Euro und 10.000 Euro - bitte beachten Sie, dass ab 5.000 Euro ein Nachweis über den Wert des Tiers (Kaufvertrag/Rechnung/Wertgutachten) und die Abrufbarkeit auf www.zuchtwert.at notwendig sind.

Variante Spezialrassen

Sichern Sie Ihre Wagyu-Rinder individuell ab. Sie erhalten bei Tod oder Nottötung durch Krankheit, Unfall oder Tierseuchen eine Entschädigung.

Wählen Sie die gewünschte Versicherungssumme zwischen 3.000 Euro und 10.000 Euro aus. Die Höhe der Entschädigung ist vom Alter abhängig und beginnt ab dem 2. Lebensmonat.

Alter des Rindes	Entschädigung
Geburt	—
1 Monat	—
2 Monate	23 % der Versicherungssumme
↓	Abwechselnd +4 %- oder +3 %-Punkte der Versicherungssumme pro Monat
24 Monate/ 2 Jahre	100 % der Versicherungssumme
↓	pro Monat: -1 % der Versicherungssumme
45 Monate	—
↓	pro Monat: -1 % der Versicherungssumme
120 Monate/ 10 Jahre	25 % der Versicherungssumme

Variante Elitezuchttiere

Mit dieser Variante ist Ihre Top-Genetik im Stall abgesichert. Sie erhalten bei Tod oder Nottötung durch Krankheit, Unfall oder Tierseuchen eine Entschädigung. Die Haftung beginnt am 15. Tag, nachdem Ihr Antrag bei uns eingelangt ist, frühestens mit dem 2. Lebensmonat.

Ihre weiblichen Zuchtrinder mit hohem genomischen Gesamtzuchtwert (gGZW) sind bei folgenden Rassen noch besser abgesichert:

- Fleckvieh:
 - Holstein/Red Friesian, Original Schwarzbunte:
 - Brown Swiss:
- gGZW über 129

gGZW über 132

gGZW über 131

Die Rasse und der genomische Gesamtzuchtwert bestimmen den Tierwert (in Euro).

gGZW:	Fleckvieh	Holstein/Red Friesian, Original Schwarzbunte	Brown Swiss
unter 130	—	—	—
130	3.000,—	—	—
131	3.500,—	—	—
132	4.000,—	—	3.000,—
133	4.500,—	3.000,—	3.500,—
134	5.000,—	3.500,—	4.000,—
135	5.500,—	4.000,—	4.500,—
136	6.000,—	4.500,—	5.000,—
137	7.000,—	5.000,—	5.500,—
138	8.000,—	5.500,—	6.000,—
139	9.000,—	6.000,—	7.000,—
140	10.000,—	7.000,—	8.000,—
141	11.000,—	8.000,—	9.000,—
142	12.000,—	9.000,—	10.000,—
143	12.000,—	10.000,—	11.000,—
144	12.000,—	11.000,—	12.000,—
ab 145	12.000,—	12.000,—	12.000,—

Die Höhe der Entschädigung ist vom definierten Tierwert und dem Alter des Tieres abhängig:

Alter des Rinds	Entschädigung in % des definierten Tierwerts
Geburt	—
1 Monat	—
2 Monate	60 %
3 Monate	70 %
4 Monate	80 %
5 Monate	90 %
↓	100 %
26 Monate	—
↓	pro Monat: -1 % des Tierwerts
66 Monate	60 % des Tierwerts

Versicherung für Betriebssperren im Seuchenfall

Sie sind mit den Agrar Rind SMOK-Varianten gegen finanzielle Ausfälle abgesichert, wenn Sie Ihre Tiere und deren Produkte aufgrund von folgenden Seuchen oder Krankheiten nicht verbringen dürfen, weil

- die Behörde Ihren Betrieb aufgrund von Tierseuchen sperrt (Bescheid) oder
- Ihr Betrieb in einer Schutz- oder Überwachungszone liegt (Verordnung):
 - Rinderpest
 - Tuberkulose
 - Rinderbrucellose
 - Blauzungenkrankheit
 - Rifttalfeber bei Wiederkäuern
 - Stomatitis vesicularis
 - Maul- und Klauenseuche
 - TSE bei Rindern (einschließlich BSE)
 - Bovine Virusdiarrhoe (BVD)
 - Wutkrankheit
 - Milzbrand
 - Rauschbrand
 - Wild- und Rinderseuche
 - Lungenseuche der Rinder
 - Lumpy Skin Disease bei Wiederkäuern
 - Infektiöse bovine Rhinotracheitis (IBR)
 - Infektiöse Pustulöse Vulvovaginitis (IPV)
 - Enzootische Rinderleukose (Rinderleukämie)

Sie können zwischen folgenden drei Varianten wählen:
SMOK light (automatisch in Agrar Rind mitversichert)
SMOK 1 (optional) – bessere Deckung für alle Produktionsrichtungen
SMOK 2 (optional) – bessere Deckung für Milchproduktion

Sperre mit Keulung

Bei einem Seuchenausbruch am Betrieb ist die Höhe der Entschädigung von der gewählten Variante abhängig. Voraussetzung ist, dass Rinder aufgrund einer behördlichen Anordnung gekeult wurden. Diagnostisch getötete Tiere oder ab der vorläufigen Sperre verendete Tiere werden wie gekeulte Rinder entschädigt.

Variante	Leistungen in EUR	Milch- produktion	Rindermast	Kalbinnen- aufzucht	Mutterkuh- haltung	Fresser- produktion
SMOK light	Einmalzahlung ¹	250,00	150,00	150,00	250,00	100,00
	Wöchentliche Entschädigung ²	11,90	7,55	2,50	8,42	6,14
	Wiedereinstellung ³	5,52	-	-	-	-
SMOK 1	Einmalzahlung ¹	250,00	150,00	150,00	250,00	100,00
	Wöchentliche Entschädigung ²	21,80	11,69	4,23	14,90	9,93
	Wiedereinstellung ³	10,10	-	-	-	-
SMOK 2	Einmalzahlung ¹	250,00	150,00	150,00	250,00	100,00
	Wöchentliche Entschädigung ²	35,30	11,69	4,23	14,90	9,93
	Wiedereinstellung ³	16,35	-	-	-	-

1) pro gekeultem Tier 2) pro gekeultem Tier ab der 3. Sperrwoche
3) pro wiedereingestallter Milchkuh bis zur 20. Woche nach Aufhebung der behördlichen Sperre

Sie erhalten unabhängig von der Produktionsrichtung die **Kosten für die Keulung** sowie die Kosten für behördlich angeordnete **Entsorgung oder Wiederaufbereitung von kontaminierter Gülle, Festmist und Futtermitteln** laut Rechnung ersetzt. Der Selbstbehalt beträgt 10 %.

Sperre ohne Keulung

Wird Ihr Betrieb durch einen Seuchenausbruch in der Umgebung (z.B. Lage in der Überwachungszone) von den Behörden gesperrt, erhalten Sie die Ertragsverluste ersetzt.

Milchproduktion: Sie erhalten den Milchgeldentgang ab der 3. Sperrwoche, wenn die Milch nicht vermarktet und verwertet werden kann und keine Milchgeldfortzahlung durch den Abnehmer erfolgt.

Variante	wöchentl. Entschädigung pro Milchkuh in Euro
SMOK light	22,10
SMOK 1	40,40
SMOK 2	65,40

Ist Rohmilch ausschließlich unter Auflagen für den Verarbeiter (mit Milchliefervertrag) verwertbar und wird von diesem nicht übernommen, erhalten Sie 100 % der wöchentlichen Entschädigung. Ist es zusätzlich nötig, Milch zu entsorgen, erhalten Sie die entstandenen Kosten für die Milchentsorgung laut Rechnung abzüglich 10 % Selbstbehalt ersetzt (inkl. Transportkosten; bei Kalbinnenaufzucht ohne vorhandene Melkeinrichtung zusätzlich die Mietkosten für eine mobile Melkeinrichtung).

Kalbinnenaufzucht: Die Entschädigung wird ab dem 250. Trächtigkeitstag (innerhalb der Sperrzeit ohne Verbringungserlaubnis) für jede angebrochene Woche bis einen Monat nach Aufhebung der Sperre berechnet. Bei Natursprung ist die Vollendung des 28. Lebensmonats entscheidend.

Variante	wöchentl. Entschädigung pro Kalbin in Euro
SMOK light	7,21
SMOK 1	8,56
SMOK 2	

Milchproduktion, Mutterkuhhaltung und Kalbinnenaufzucht:
Bei der verzögerten Belegung von Milch-, Mutterkühen oder Aufzucht-kalbinnen aufgrund einer **behördlichen Anordnung** erhalten Sie eine Entschädigung (in Euro).

Variante	Milchproduktion	Mutterkuhhaltung	Kalbinnenaufzucht
SMOK light	11,90	8,42	2,50
SMOK 1	21,80	14,90	4,23
SMOK 2	35,30	14,90	4,23

Die Entschädigung beginnt mit dem Zeitpunkt der ersten nicht durchführbaren Besamung und endet zum Zeitpunkt der ersten möglichen Besamung nach Aufhebung der Sperre. Die ersten 2 Wochen dieses Zeitraumes werden dabei als Selbstbehalt abgezogen. Die Auszahlung erfolgt, nachdem die betroffene Anzahl an Kühen und Aufzuchtkalbinnen sowie der Besamungszeitpunkt bekannt gegeben werden.

Rindermast und Fresserproduktion: Sie erhalten in der Rindermast pro geschlachtetem **Übermasttier** über 460 kg (kalt) ab Beginn der Sperre bis einen Monat nach Ende der Sperre einen einmaligen Betrag (in Euro) je Mastrind, unabhängig davon, ob der Schlachtkörper genusstauglich ist.

Variante	einmalige Entschädigung je Mastrind
SMOK light	225,-
SMOK 1	
SMOK 2	285,-

Für **erhöhte Futterkosten** erhalten Sie einen einmaligen Betrag (in Euro) pro vermarktetem Fresser über 210 kg Lebendgewicht oder geschlachtetem Masttier über 460 kg (kalt) ab der zwölften Sperrwoche bei Rindermast bzw. ab der vierten Sperrwoche bei Fressern bis ein Monat nach Aufhebung der Sperre, unabhängig davon, ob der Schlachtkörper genusstauglich ist.

Variante	einmalige Entschädigung je Mastrind	einmalige Entschädigung je Fresser
SMOK light	75,-	40,-
SMOK 1		
SMOK 2	95,-	42,40



Bei **Tötung nach behördlicher Anordnung** erhalten Sie einen einmaligen Betrag für Rinder, die ab der zwölften Sperrwoche bei Mastrindern bzw. ab der vierten Sperrwoche bei Fressern bis zur Aufhebung der Sperre getötet wurden.

Variante	einmalige Entschädigung je Mastrind	einmalige Entschädigung je Fresser
SMOK light	900,-	480,-
SMOK 1	1.140,-	510,-
SMOK 2		

Die **Tötungskosten** ersetzen wir nach Abzug von 10 % Selbstbehalt (gilt für alle Varianten).

Wenn **Mastplätze leer** stehen, erhalten Sie ab der dritten Sperrwoche für jeden Mastplatz, der wegen einer Sperre nicht neu befüllt werden kann, dieselbe Entschädigung (je Sperrwoche in Euro) wie bei der Sperre mit Keulung:

Variante	Rindermast	Fresserproduktion
SMOK light	7,55	6,14
SMOK 1	11,69	9,93
SMOK 2		



Rindermast: Haben Sie in den 12 Monaten vor der Sperre mit mindestens 50 % der vermarkteten Tiere an einem **Qualitätsprogramm** teilgenommen? Wir berücksichtigen die **Schlachtgewichtsbergrenzen** der jeweiligen Richtlinien des Qualitätsprogramms.

Flächen

Hagel

Bei Hagelschäden erhalten Sie ab einem Ertragsverlust von 9 % der Versicherungssumme eine Entschädigung. Der Selbstbehalt beträgt 2 % der Versicherungssumme (bei Weintrauben und Feldgemüse: 10 %)

Versicherungssumme pro Hektar in Euro:

Getreide	Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Dinkel, Triticale, Emmer, Einkorn, Menggetreide, Wicken-Getreidegemenge, Erbsen-Getreidegemenge, Ackerbohnen-Getreidegemenge	870,-
Mais	Körner-, Silo-, Grün-, Saat-, Gries- und Popcornmais	1.300,-
	Kartoffel, Topinambur	2.900,-
Hackfrüchte	Kren	9.000,-
	Zucker- und Futterrüben	2.350,-
Ölkürbis		1.450,-
Öl- und Eiweißpflanzen	Sojabohne, Körnerraps, Sonnenblume, Ackerbohne, Körnererbse, Platterbse, Ackerlupine, Öl- und Faserlein, Wicke, Rübsen, Senfsamen, Ölrettich, Linsen, Kichererbse	720,-
Alternativpflanzen	Hirse, Öldistel, Mohnsamen, Kümmel, Hanf, Grassamen, Heil- und Gewürzpflanzen, Leindotter, Amarant, Quinoa, Energiegras, Miscanthus, Durchwachsene Silphie, Sudangras, Sorghum, Kleesamen, Buchweizen, Phacelia	1.100,-
Weintrauben		3.200,-
Grünland	Mähwiese/-weide mit zwei oder mehr Nutzungen, optional: Dauerweide	440,-
Ackerfutter	Klee, Klee gras, Luzerne, Futtergräser, Wechselwiese, Ackerweide, sonstiges Feldfutter	je Schnitt

optional versicherbar:

Feldgemüse Kulturen mit Versicherungssumme laut Antrag

Qualitätsabsicherung nach Hagelschäden an Mais und Mohn

Kolbenfusarien an Körner-, Silo-, Popcorn- und Griesmais (ab dem Stadium „Frühe Milchreife“):

- 14 % der Versicherungssumme, die nicht direkt von Hagel betroffen ist, wenn mindestens 2 % der Körner von Hagel beschädigt wurden.
- 80 % der Versicherungssumme, wenn mindestens 10 % der Körner von Hagel beschädigt wurden und das gesamte Erntegut nachweislich vernichtet wird.

Nichtverwertbarkeit von Mohn: 80 % der Versicherungssumme

Silofolie: Sie erhalten 12 Euro pro Rundballen und 1,50 Euro pro m² Fahr-silofläche, wenn diese durch Hagel oder Sturm beschädigt und nochmals neu gewickelt bzw. bespannt wurden.

Überschwemmung¹

Sie erhalten eine Entschädigung für Totalschäden durch Überschwem-mung an Ihren versicherten Kulturen (außer Wein). Ausuferung eines Gewässers oder eine ununterbrochene Wasserfläche über mindestens 48 Stunden oder Abschwemmung ist Voraussetzung. Es gilt dieselbe Versicherungssumme wie für das Risiko Hagel.

In der folgenden Tabelle ist ersichtlich, wie viel Prozent der Versiche-rungssumme im Schadensfall ausbezahlt wird.

SB-Stufe	10-jähriger Schadensverlauf:			
	≤ 100 %	≤ 200 %	≤ 300 %	> 300 %
	1	2	3	4
Entschädigung, abhängig von gewählter Variante, Schadensverlauf und SB-Stufe:				
Variante I	70 %	60 %	50 %	40 %
Variante II	70 %	70 %	60 %	50 %
Variante III	70 %	70 %	70 %	60 %
Variante IV	70 %	70 %	70 %	70 %

Wiederaufbau²

Ihre Wiederaufbaukosten bis zur Höhe der Anbaukosten der beschädigten Kultur werden entschädigt. Sie erhalten nach erfolgreichem Wiederaufbau bis spätestens 31. Mai (bei Grünland und Ackerfutter auch später) pro Hektar:

Wiederaufbau infolge von		max. Entschädigung in Euro pro Hektar alle Kulturen außer Wein Variante Standard/Plus/Spezial
Frost	Grünland und Ackerfutter ausschließlich im 1. Jahr nach der Neuanlage	
Überschwemmung und Verschlammung		200,-/300,-/300,-
Verwehung		
Fraßschäden	ausgenommen Haarwildverbiss, Grünland, Ackerfutter	
Trockenheit beim Aufgang	bei Grünland und Ackerfutter im Jahr der Neuanlage	

1) Bei Schäden bis 14 Tage nach dem Anbau bzw. bis 31. Mai ersetzen wir die Wiederaufbaukosten oder die Ertrags-verluste (bei Grünland, Gemüse und Herbstanbau gelten andere Zeiträume). Eine Entschädigung wird ab 300 Euro ausbezahlt oder wenn mindestens 0,3 Hektar betroffen sind (bei Schlägen, die kleiner als 0,3 Hektar sind, muss der gesamte Schlag betroffen sein).

2) Für Kartoffeln, Topinambur, Miscanthus und Durchwachsene Silphie erhalten Sie bei erfolgreichem Wiederaufbau in der Variante Standard 750 Euro pro Hektar und in der Variante Plus und Variante Spezial 1.000 Euro pro Hektar. Für Kren erhalten Sie bei erfolgreichem Wiederaufbau in der Variante Standard 1.500 Euro pro Hektar und in der Variante Plus und Variante Spezial 2.000 Euro pro Hektar.

Für Sommer-/Wintermohn, Rübsen, Amarant, Quinoa, Ölrettich, Fenchel-Samen, Öldistel, Senfsamen, Leindotter, Anis und Kümmel erhalten Sie maximal 75 % der Wiederaufbauversicherungssumme in der jeweiligen Variante.

Die Höhe der Entschädigung für die Risiken Wiederaufbau, Spätfrost, Auswuchs, Sturm, Schneedruck und Dürre hängt von der gewählten Variante - Standard, Plus oder Spezial - ab.



Spätfrost

Sie erhalten eine Entschädigung abhängig von der gewählten Variante.

Kultur	Ertrag in kg/ha	Entschädigung in Euro pro Hektar Variante Standard/Plus/Spezial
Wintergetreide	Variante Standard und Plus: Ertragsgrenzen wie Dürre; Variante Spezial: mind. 50 % der Kornanlagen leer	200,-/300,-/450,-
Kartoffeln	Variante Standard und Plus: Ertragsgrenzen wie Dürre	750,-/1.000,-/ -
Körnerraps	mind. 50 % der vorhandenen Schoten leer	300,-/400,-/600,-

Auswuchs

Sie erhalten eine Entschädigung, wenn Körner am stehenden Halm gekeimt sind.

Kultur	Anteil gekeimter Körner mindestens	Entschädigung in Euro pro Hektar Variante Standard/Plus/Spezial
Weizen, Roggen, Dinkel, Gerste, Hafer, Emmer, Einkorn	10 %	160,-/200,-/300,-
Triticale	30 %	130,-/170,-/255,-

Mohnsamen bei schriftlicher Ablehnung des Abnehmers: 80 % der Versicherungssumme für Hagel

Sturm

Sie erhalten eine Entschädigung, wenn Sturm Ertragsverluste von mindestens 30 % verursacht.

Kultur	Entschädigung in Euro pro Hektar Variante Standard/Plus/Spezial
Mais ³ (Körner-, Silo-, Saat-, Grün-, Gries- und Popcornmais) bis 15. Nov.	400,-/500,-/750,-
Sorghum bicolor ³ bis 15. Nov.	
Sonnenblume und Ackerbohne bis 30. Sept.	200,-/400,-/600,-
Mohnsamen mit 10 % Selbstbehalt bis 30. Sept.	wie bei Hagel (max. 80 %)

Entfahnungerschwernis Saatmais (optional)

Sie erhalten den durch Sturm verursachten Mehraufwand bei der Entfahnung von Saatmais mit 500 Euro pro Hektar ersetzt.

Schneedruck⁴

Sie erhalten eine Entschädigung, wenn Schneedruck Ertragsverluste von mindestens 30 % verursacht.

Kultur	Entschädigung pro Hektar Variante Standard/Plus/Spezial
Mais (Körner-, Silo-, Saat-, Grün-, Gries- und Popcornmais) bis 15. Nov.	400,-/500,-/750,-
Miscanthus	

3) Sie erhalten 20 % der Entschädigung, wenn sich der Aufwand für die maschinelle Ernte durch Sturm mindestens verdoppelt hat und der Ertragsverlust unter 30 % liegt.

4) Sie erhalten 20 % der Entschädigung, wenn sich der Aufwand für die maschinelle Ernte durch Schneedruck mindestens verdoppelt hat und der Ertragsverlust unter 30 % liegt.

Dürre¹

Gilt ausschließlich für die Varianten Standard und Plus. In der Variante Spezial ist das Risiko Dürre nicht versichert.

Sie erhalten eine Entschädigung, wenn in der Vegetationsperiode

- 30 Tage lang weniger als 10 mm Niederschlag fällt oder der tatsächliche Niederschlag mindestens 10 % unter dem jeweiligen Regenbedarf liegt
- und die Erträge pro Hektar unter folgenden Grenzwerten liegen:

Kultur	Variante Standard		Variante Plus		
	Ertrag in kg/ha	Entschädigung in Euro	Ertrag in kg/ha	Entschädigung in Euro	
W-Weichweizen, W-Roggen, W-Gerste, W-Triticale, W-Menggetreide (Ertragsgrenzen für SLK Roggensorten um 50 % reduziert)	<3.000 (<2.250)	200,-	<3.000 (<2.250)	300,-	
W-Hafer, W-Hartweizen, Purpurweizen, W-Einkorn, W-Emmer, W-Dinkel (unentspelzt)	<2.000 (<1.500)	200,-	<2.000 (<1.500)	300,-	
Körner-, Silo-, Gries- und Popcornmais (außer Saat-, Grün- und Zuckermais) (Ertragsgrenzen für Popcornmais und Griesmais um 60 % reduziert)	<4.500 (<3.375)	400,-	<6.000 (<4.500)	500,-	
Sorghum bicolor (Körnerhirse)	<3.500 (<2.625)	400,-	<4.500 (<3.375)	500,-	
Sonnenblume	<1.000 (<850)	200,-	<1.000 (<850)	400,-	
Sojabohne, Ackerbohne	<1.000 (<850)	200,-	<1.500 (<1.275)	400,-	
Ölkürbis (Kernertrag) Ölkürbis Vermehrung (Hybridsorten): Ertragsgrenzen um 50 % reduziert	<300 (<225)	400,-	<300 (<225)	500,-	
Kartoffel (Knollenertrag; Ertragsgrenzen für Kipfler um 50 % und für Saatkartoffeln um 20 % reduziert)	bis Kalenderwoche 25	<8.000 (5.500)	750,-	<12.000 (7.500)	1.000,-
	pro Kalenderwoche 26–34	+1.000 (+750)	750,-	+1.000 (+750)	1.000,-
	ab Kalenderwoche 35	<18.000 (13.000)	750,-	<22.000 (15.000)	1.000,-

1) Die Ertragsgrenzen in Klammer () gelten für biologisch wirtschaftende Betriebe und Umstellungsbetriebe. Für konventionelle Betriebe in folgenden politischen Bezirken werden die Ertragsgrenzen um 25 % (ausgenommen Sojabohne, Ackerbohne und Sonnenblume: 15 %), für biologisch wirtschaftende Betriebe und Umstellungsbetriebe werden die Ertragsgrenzen in Klammer um 20 % reduziert: Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt, Neusiedl am See (Gemeinden Edelstal, Gattendorf, Gols, Kittsee, Mönchhof, Neusiedl, Neudorf, Pama, Parndorf, Potzneusiedl, Weiden, Zurndorf), Bruck a. d. Leitha (Berg, Hainburg, Hundsheim, Prellenkirchen, Wolfsthal, Bad Deutsch-Altenburg)

Dürreselbstbehalt pro Kultur

Für jede Kultur gilt ein Selbstbehalt, der sich auf die Fläche der Kultur bezieht: Sie erhalten eine Entschädigung, wenn mehr als dieser Anteil an der Gesamtfläche der Kultur durch Dürre geschädigt ist.

	10-jähriger Schadensverlauf:			
	≤ 50 %	≤ 100 %	≤ 200 %	> 200 %
	Selbstbehalt, abhängig von gewählter Variante:			
Variante 1	0 %	10 %	20 %	30 %
Variante 2	0 %	0 %	10 %	20 %
Variante 3	0 %	0 %	0 %	10 %
Variante 4	0 %	0 %	0 %	0 %

Dürreindex

Beantragen Sie das für Ihren Betrieb passende Dürreindex-Paket. In der Variante **Spezial** sind die Pakete Frühjahr- und Winterkulturen automatisch mitversichert. Sie erhalten eine Entschädigung für Flächen in jener Katastralgemeinde, in der die gefallene Niederschlagsmenge in einer Kurzperiode oder in der Gesamtperiode den 10-jährigen Durchschnitt stark unterschreitet. Jeder Hitzetag erhöht das Defizit um 1 % in der Kurzperiode.

Kultur	Versicherungssumme			Kurzperiode		Gesamtperiode	Hitzetag ab mind.
	Standard	Plus	Spezial	Dauer	Periode		
Grünland und Ackerfutter	440,-	440,-	440,-	42 Tage	1.4.–31.8.	1.4.–31.8.	30 °C
Frühjahrskulturen							
Körner-, Silo-, Gries- und Popcornmais, Hirse, Sorghum	400,-	500,-	750,-	42 Tage	15.5.–31.8.	1.4.–31.8.	33 °C
Kren	2.000,-	2.600,-	3.900,-				
Sojabohne, Sonnenblume	200,-	400,-	600,-				
Winterkulturen							
W-Weizen, W-Roggen, W-Menggetreide, W-Triticale, W-Dinkel, Wicken-Getreidegemenge, W-Emmer, W-Hafer, W-Einkorn	200,-	300,-	450,-	35 Tage	von Zone abhängig		30 °C
W-Mohn, Grassamen	400,-	500,-	750,-				
Sommerkulturen							
S-Gerste, S-Hafer, S-Weizen, S-Dinkel, S-Roggen, S-Emmer, S-Einkorn, S-Triticale, S-Menggetreide, Erbsen-Getreidegemenge, Ackerbohnen-Getreidegemenge	200,-	300,-	450,-	35 Tage	von Zone abhängig		30 °C
Kichererbse, Ackerbohne, Ackererbse, Ackerlupine	200,-	400,-	600,-				
Linsen, Sommermohn	400,-	500,-	750,-				
Alternativpflanzen							
Käferbohnen, Amarant, Quinoa, Öldistel, Fenchel-Samen, Buschbohne, Kleesamen	400,-	500,-	750,-	42 Tage	15.5.–15.8.	15.5.–15.8.	30 °C

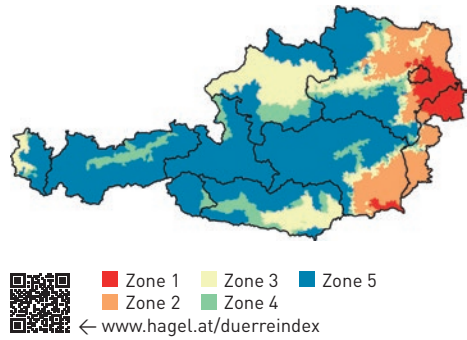
Die Versicherungssumme bei Grünland entspricht für die Kurzperiode jener des Risikos Hagel. Die Versicherungssumme können Sie auf bis zu 660 Euro pro Hektar erhöhen. Bei Entschädigungen in der Gesamtperiode ziehen wir bei Grünland die dreifache Versicherungssumme der Kurzperiode heran.

Bei Frühjahrskulturen, Winterkulturen, Sommerkulturen und Alternativpflanzen gelten für die Kurz- und Gesamtperiode die angeführten Versicherungssummen. Sie können diese Versicherungssummen um bis zu 100 % erhöhen.

Die Zeiträume bei Winter- und Sommerkulturen sind in fünf Zonen geteilt:

	Kurzperiode	Gesamtperiode Winterkulturen	Gesamtperiode Sommerkulturen
Zone 1	1.4.-17.6.	1.3.-17.6.	15.3.-17.6.
Zone 2	8.4.-24.6.	8.3.-24.6.	22.3.-24.6.
Zone 3	15.4. - 1.7.	15.3. - 1.7.	29.3. - 1.7.
Zone 4	22.4. - 8.7.	22.3. - 8.7.	5.4. - 8.7.
Zone 5	29.4.-15.7.	29.3.-15.7.	12.4.-15.7.

Eine Karte mit den Messpunkten sowie die für die Ermittlung der Niederschlagsdefizite herangezogenen Zeiträume finden Sie auf www.hagel.at/duerreindex. Die aktuellen Niederschlagsdefizite Ihrer Katastralgemeinden können Sie nach Ende der ersten Kurzperiode laufend im Portal abrufen.



Die gewählte Variante bestimmt, ab welchem Defizit Sie eine Entschädigung erhalten:

Variante	Kultur	Kurzperiode	Gesamtperiode
Grünland 50/30, Acker 60/30	Grünland	ab 50 % Defizit	ab 30 % Defizit
	Acker	ab 60 % Defizit	
60/30	Acker und Grünland	ab 60 % Defizit	
70/36	Acker und Grünland	ab 70 % Defizit	ab 36 % Defizit

Sie erhalten einen Prozentsatz der Versicherungssumme ausbezahlt, abhängig von Periode, Niederschlagsdefizit und gewählter Variante. Wenn ersatzpflichtige Defizite sowohl in einer Kurz- als auch der Gesamtperiode auftreten, wird die höhere Entschädigung ausbezahlt.

Für die Berechnung der Niederschlagsdefizite werden ausschließlich Daten der GeoSphere Austria (vormals ZAMG) verwendet. Es erfolgt keine Schadenserhebung vor Ort. Schäden melden Sie mit der Schadensart „Dürreindex“ online.

Dürreindex-Selbstbehalt

In der Dürreindex kommt je Variante folgender Selbstbehalt in Prozent der Entschädigungssumme zur Anwendung.

	10-jähriger Schadensverlauf:			
	≤ 100 %	≤ 150 %	≤ 200 %	> 200 %
	Selbstbehalt, abhängig von gewählter Variante:			
Variante A	0 %	10 %	20 %	30 %
Variante B	0 %	0 %	10 %	20 %
Variante C	0 %	0 %	0 %	10 %
Variante D	0 %	0 %	0 %	0 %

In den folgenden Tabellen ist die Entschädigung in Abhängigkeit der Variante und des Niederschlagsdefizits in der Kurz- und Gesamtperiode ersichtlich.

Dürreindex-Entschädigung - Gesamtperiode

Defizit	Standard/Plus/Spezial		
	50/30	60/30	70/36
≤ 29 %	0 %	0 %	0 %
30 %	10 %	10 %	0 %
31 %	11 %	11 %	0 %
32 %	12 %	12 %	0 %
33 %	13 %	13 %	0 %
34 %	14 %	14 %	0 %
35 %	15 %	15 %	0 %
36 %	16 %	16 %	10 %
37 %	17 %	17 %	11 %
38 %	18 %	18 %	11 %
39 %	19 %	19 %	12 %
40 %	20 %	20 %	13 %
41 %	21 %	21 %	14 %
42 %	22 %	22 %	14 %
43 %	23 %	23 %	15 %
44 %	24 %	24 %	16 %
45 %	25 %	25 %	16 %
46 %	26 %	26 %	17 %
47 %	27 %	27 %	18 %
48 %	28 %	28 %	19 %
49 %	29 %	29 %	19 %
50 %	30 %	30 %	20 %
51 %	31 %	31 %	22 %
52 %	33 %	33 %	23 %
53 %	34 %	34 %	25 %
54 %	36 %	36 %	26 %
55 %	37 %	37 %	28 %
56 %	38 %	38 %	30 %
57 %	40 %	40 %	31 %
58 %	41 %	41 %	33 %
59 %	43 %	43 %	34 %
60 %	44 %	44 %	36 %
61 %	45 %	45 %	38 %
62 %	47 %	47 %	39 %
63 %	48 %	48 %	41 %
64 %	50 %	50 %	42 %

Defizit	Standard/Plus/Spezial		
	50/30	60/30	70/36
65 %	51 %	51 %	44 %
66 %	52 %	52 %	46 %
67 %	54 %	54 %	47 %
68 %	55 %	55 %	49 %
69 %	57 %	57 %	50 %
70 %	58 %	58 %	52 %
71 %	59 %	59 %	54 %
72 %	61 %	61 %	55 %
73 %	62 %	62 %	57 %
74 %	64 %	64 %	58 %
75 %	65 %	65 %	60 %
76 %	66 %	66 %	62 %
77 %	68 %	68 %	63 %
78 %	69 %	69 %	65 %
79 %	71 %	71 %	66 %
80 %	72 %	72 %	68 %
81 %	73 %	73 %	70 %
82 %	75 %	75 %	71 %
83 %	76 %	76 %	73 %
84 %	78 %	78 %	74 %
85 %	79 %	79 %	76 %
86 %	80 %	80 %	78 %
87 %	82 %	82 %	79 %
88 %	83 %	83 %	81 %
89 %	85 %	85 %	82 %
90 %	86 %	86 %	84 %
91 %	87 %	87 %	86 %
92 %	89 %	89 %	87 %
93 %	90 %	90 %	89 %
94 %	92 %	92 %	90 %
95 %	93 %	93 %	92 %
96 %	94 %	94 %	94 %
97 %	96 %	96 %	95 %
98 %	97 %	97 %	97 %
99 %	99 %	99 %	98 %
100 %	100 %	100 %	100 %

Dürreindex-Entschädigung - Kurzperiode

Ackerbau				
Defizit	Standard/Plus		Spezial	
	60/30	70/36	60/30	70/36
≤ 59 %	0 %	0 %	0 %	0 %
60 %	10 %	0 %	8 %	0 %
61 %	11 %	0 %	9 %	0 %
62 %	12 %	0 %	9 %	0 %
63 %	13 %	0 %	10 %	0 %
64 %	15 %	0 %	11 %	0 %
65 %	17 %	0 %	13 %	0 %
66 %	19 %	0 %	14 %	0 %
67 %	21 %	0 %	15 %	0 %
68 %	23 %	0 %	17 %	0 %
69 %	25 %	0 %	18 %	0 %
70 %	28 %	10 %	20 %	8 %
71 %	30 %	12 %	21 %	9 %
72 %	32 %	14 %	23 %	11 %
73 %	34 %	16 %	24 %	12 %
74 %	37 %	18 %	26 %	13 %
75 %	39 %	20 %	27 %	15 %
76 %	41 %	23 %	29 %	17 %
77 %	44 %	26 %	31 %	19 %
78 %	47 %	29 %	33 %	21 %
79 %	50 %	32 %	35 %	23 %

Ackerbau				
Defizit	Standard/Plus		Spezial	
	60/30	70/36	60/30	70/36
80 %	53 %	35 %	37 %	25 %
81 %	56 %	38 %	39 %	27 %
82 %	59 %	41 %	41 %	29 %
83 %	62 %	44 %	43 %	31 %
84 %	65 %	47 %	46 %	33 %
85 %	68 %	50 %	49 %	35 %
86 %	71 %	54 %	52 %	39 %
87 %	74 %	58 %	55 %	43 %
88 %	77 %	62 %	58 %	47 %
89 %	80 %	66 %	61 %	51 %
90 %	82 %	70 %	64 %	55 %
91 %	84 %	74 %	67 %	59 %
92 %	86 %	78 %	70 %	63 %
93 %	87 %	81 %	73 %	67 %
94 %	88 %	84 %	76 %	71 %
95 %	89 %	87 %	79 %	75 %
96 %	90 %	89 %	82 %	79 %
97 %	90 %	90 %	85 %	83 %
98 %	90 %	90 %	88 %	88 %
99 %	90 %	90 %	90 %	90 %
100 %	90 %	90 %	90 %	90 %

Grünland			
Defizit	Standard/Plus/Spezial		
	50/30	60/30	70/36
≤ 49 %	0 %	0 %	0 %
50 %	10 %	0 %	0 %
51 %	11 %	0 %	0 %
52 %	12 %	0 %	0 %
53 %	13 %	0 %	0 %
54 %	14 %	0 %	0 %
55 %	15 %	0 %	0 %
56 %	16 %	0 %	0 %
57 %	17 %	0 %	0 %
58 %	18 %	0 %	0 %
59 %	19 %	0 %	0 %
60 %	20 %	10 %	0 %
61 %	21 %	11 %	0 %
62 %	22 %	12 %	0 %
63 %	23 %	13 %	0 %
64 %	24 %	15 %	0 %
65 %	25 %	17 %	0 %
66 %	27 %	19 %	0 %

Grünland			
Defizit	Standard/Plus/Spezial		
	50/30	60/30	70/36
67 %	29 %	21 %	0 %
68 %	31 %	23 %	0 %
69 %	33 %	25 %	0 %
70 %	35 %	28 %	10 %
71 %	37 %	30 %	12 %
72 %	39 %	32 %	14 %
73 %	41 %	34 %	16 %
74 %	43 %	37 %	18 %
75 %	45 %	39 %	20 %
76 %	48 %	41 %	23 %
77 %	51 %	44 %	26 %
78 %	54 %	47 %	29 %
79 %	57 %	50 %	32 %
80 %	60 %	53 %	35 %
81 %	64 %	56 %	38 %
82 %	67 %	59 %	41 %
83 %	70 %	62 %	44 %
84 %	73 %	65 %	47 %

Grünland			
Defizit	Standard/Plus/Spezial		
	50/30	60/30	70/36
85 %	75 %	68 %	50 %
86 %	77 %	71 %	54 %
87 %	79 %	74 %	58 %
88 %	81 %	77 %	62 %
89 %	83 %	80 %	66 %
90 %	85 %	82 %	70 %
91 %	86 %	84 %	74 %
92 %	87 %	86 %	78 %
93 %	88 %	87 %	81 %
94 %	89 %	88 %	84 %
95 %	90 %	89 %	87 %
96 %	90 %	90 %	89 %
97 %	90 %	90 %	90 %
98 %	90 %	90 %	90 %
99 %	90 %	90 %	90 %
100 %	90 %	90 %	90 %



Beantragen Sie die Dürreindex-Versicherung **bis 31. März!**

Blattkräuter (optional)

Wählen Sie die spezielle Absicherung für Blattkräuter. Geben Sie uns dafür die Fläche und die genaue Lage der Kulturen bekannt. Für jede Kultur ist eine Versicherungssumme pro Schnitt je Hektar für Schäden durch Hagel und Ertragsverluste durch Überschwemmung festgelegt. Sie können diese Versicherungssummen um bis zu 150 % erhöhen.

Sie erhalten die Kosten für den Wiederaufbau durch Hagel, Überschwemmung, Verschlämmung, Verwehung und Fraßschäden pro Hektar bis zur Höhe der Anbaukosten der beschädigten Kultur ersetzt:

Versicherungs- summe pro Schnitt	Kultur	max. Entschädigung nach Wiederaufbau
3.750,-	Dillkraut	500,-
2.500,-	Estragon, Weiße Melisse	2.500,-*
2.500,-	Bohnenkraut, Kapuzinerkresse	1.000,-
2.500,-	Drachenzitronenmelisse, Hanfblätter, Kamille	500,-
2.300,-	Ampfer	2.500,-*
2.000,-	Apfelminze, Pfefferminze, Nana-Minze, Orangen- minze, Anis-Ysop, Erdbeerblätter, Mutterkraut, Oregano, Schlüsselblumen	2.500,-*
2.000,-	Sonstige Blattkräuter	500,-
1.800,-	Brennnessel, Frauenmantel, Salbei, Zitronenmelisse	2.500,-*
1.800,-	Löwenzahn	1.000,-
1.800,-	Malve, Schabzigerklee	500,-
1.600,-	Johanniskraut	2.500,-*
1.600,-	Korianderblatt	300,-
1.100,-	Liebstock	2.500,-*
1.100,-	Thymian	1.000,-

Der Wiederaufbau nach Spätfrost ist bei allen Kulturen bis zwei Jahre ab dem Anbau in Deckung (ausgenommen Mutterkraut: ein Jahr).

* Wird der Wiederaufbau als Aussaat durchgeführt, reduziert sich die Entschädigung um 50 % im Vergleich zu einer Aussaat.

Feldgemüse (optional)

Um Ihr Gemüse umfassend abzusichern, können Sie aus zwei Möglichkeiten wählen:

Versichern Sie entweder den gesamten Anbau je Gemüseart oder Ihre Gemüseflächen pauschal in der Gemüse Mehrfachernte.

Versicherung einer Gemüseart

Hagel

Jede Gemüsekultur ist gegen das Risiko Hagel versicherbar. Um den gesamten Anbau einer Gemüseart zu versichern, geben Sie uns bekannt, um welche Kultur es sich handelt und wo genau diese angebaut wird. Sie wählen die Versicherungssumme pro Hektar selbst aus. Der Selbstbehalt beträgt 10 % der Versicherungssumme.

Optionale Zusatzrisiken

Zusätzlich können Sie das Abnahmefrisiko für Zwiebeln versichern sowie in Verbindung mit einem Vertragsabnehmer bei Hülsenfrüchten und Kochsalat. Bei Wurzelgewächsen können Sie den Blattmasseverlust miteinschließen.

Wiederaufbau

Sie erhalten die Kosten für den Wiederaufbau nach Hagel, Überschwemmung, Verschlämmung, Abschwemmung, Verwehung und Fraßschäden ersetzt. Die Höhe der Entschädigung hängt von der beschädigten Kultur, von der Anbauweise und von der gewählten Variante ab. Die maximale Entschädigung pro Hektar für Wiederaufbau finden Sie in der Tabelle auf Seite 27.

Eine Entschädigung für den Wiederaufbau nach Frost erhalten Sie für folgende Kulturen: Zwiebeln, Gemüseerbsen, Buschbohnen, Kraut, Kohlgewächse, Wurzelgewächse und Kürbisgewächse. Ab 1. Mai sind auch Melonen, Zuckermais, Minimais, Gurken, Speisekürbisse und Zucchini gegen Frost versichert.

Überschwemmung

Sie erhalten eine Entschädigung für **Totalschäden** durch Überschwemmung. Ein Schaden tritt ein, wenn ein Gewässer ausufert oder eine ununterbrochene Wasserfläche über mindestens 48 Stunden oder eine Abschwemmung auftritt. Es gilt dieselbe Versicherungssumme wie für das Risiko Hagel.

Bei Schäden bis 14 Tage nach dem Anbau bzw. bis 31. Mai erhalten Sie grundsätzlich die **Wiederanbaukosten** ersetzt. Bei Überschwemmungsschäden bis zum 1. April und danach bis jeweils sieben Tage nach dem Anbau erhalten Sie bei Kopfsalat, Salatgewächsen, Zwiebelgewächsen, wie z.B. Bundzwiebel und Radieschen die Wiederanbaukosten pauschal ersetzt. Bei Gemüsekulturen unter Vlies werden Überschwemmungsschäden innerhalb der ersten sieben Tage nach dem Anbau als Wiederanbaukosten ersetzt.

Eine Entschädigung wird ab 300 Euro ausbezahlt oder wenn mindestens 0,3 Hektar betroffen sind.

In der folgenden Tabelle ist ersichtlich, wie viel Prozent der Versicherungssumme im Schadensfall ausbezahlt wird.

SB-Stufe	10-jähriger Schadensverlauf:			
	≤ 100 %	≤ 200 %	≤ 300 %	> 300 %
	1	2	3	4
Entschädigung, abhängig von gewählter Variante, Schadensverlauf und SB-Stufe:				
Variante I	70 %	60 %	50 %	40 %
Variante II	70 %	70 %	60 %	50 %
Variante III	70 %	70 %	70 %	60 %
Variante IV	70 %	70 %	70 %	70 %

Versicherung als Gemüse Mehrfachernte

Wenn Sie verschiedene Gemüsekulturen oder mehrere Sätze einer Kultur produzieren, sind Ihre Gemüseflächen am besten als „Gemüse Mehrfachernte“ abgesichert. Geben Sie uns dafür die Größe und genaue Lage der Flächen bekannt. Diese Kulturen sind gegen Ertragsverluste durch Hagel und Überschwemmung sowie Wiederanbau und alle optionalen Zusatzrisiken mit folgenden Werten in Euro pro Hektar versichert:

Kultur	Versicherungssumme für Ertragsverluste	max. Entschädigung pro Hektar Wiederanbau		
		Var.	Standard/Plus	Spezial
Chinakohl	9.000,-			
Eierfrucht	11.000,-			
Gurke*	11.500,-			
Kopfsalat, Salatgewächse	14.000,-			
Melone*, Spargel, Zucchini	10.000,-	1.500,-	4.000,-	4.000,-
Paprika, Paradeiser, Pfefferoni	12.000,-			
Physalis	10.000,-			
Speisekürbis*	7.000,-			
Süßkartoffel	15.000,-			
Endivie	10.000,-	1.500,-	3.000,-	3.000,-
Artischocke	15.000,-			
Knoblauch, Zwiebel*	7.000,-			
Kochsalat*	6.000,-			
Kohlgewächse*	8.000,-			
Kraut*	9.000,-	1.500,-	2.000,-	2.000,-
Kren	9.000,-			
Rhabarber	10.000,-			
Zwiebel Verarbeitung*	4.200,-			
Zwiebelgew.* (Bund-/Jungzwiebel*)	10.000,-			
Bohnen Handernte	9.000,-			
Porree	11.000,-	750,-	2.000,-	2.000,-
Schnittlauch	10.000,-			
Hülsenfrüchte Grünernte, Erdnüsse, Buschbohne	2.200,-			
Karotte, Rote Rübe, Speisekartoffel	5.000,-			
Wurzelgewächse Grünernte	7.000,-	750,-	1.000,-	1.000,-
Radieschen, Spinat Handernte	9.000,-			
Fenchel	11.000,-			
Heil-/Gewürzkräuter Handernte	15.000,-			
Zuckermais, Minimaïs	4.000,-			

* Bei Aussaat erhalten Sie 50 % der angegebenen Wiederanbauentschädigung.

In der Agrar Universal sind **Kopfsalat** und **Salatgewächse** nur als „Gemüse Mehrfachernte“ versicherbar: Für die Wiederauspflanzung nach Frost ab 1. Mai, Überschwemmung, Verschlämmung, Verwehung, Fraßschäden ausg. Haarwildverbiss oder Hagel erhalten Sie in der Variante Standard 1.500 Euro und in der Variante **Plus/Spezial** 4.000 Euro pro Hektar. Zusätzlich werden Totalschäden nach Überschwemmung ersetzt. Hagelschäden über 50 % werden bei Vernichtung des Ernteguts als Totalschäden gewertet.



Die **Versicherungssumme** für Ertragsverluste durch Hagel und Überschwemmung können Sie **pauschal um bis zu 150 % erhöhen**.



ERTRAGSAUSFALL RIND

Versichern Sie Ihre gesamte Milch-, Mast- und Fresserproduktion sowie Ihre Kalbinnenaufzucht und Mutterkuhhaltung gegen Ertragsausfälle aufgrund von Seuchensperren. Sie sind gegen finanzielle Ausfälle abgesichert, wenn Sie Ihre Tiere und deren Produkte aufgrund von folgenden Seuchen oder Krankheiten nicht verbringen dürfen, weil

- die Behörde Ihren Betrieb aufgrund von Tierseuchen sperrt (Bescheid) oder
- Ihr Betrieb in einer Schutz- oder Überwachungszone liegt (Verordnung):

- | | |
|--|--|
| ❶ Wutkrankheit | ❶ Rifttalfeber bei Wiederkäuern |
| ❶ Maul- und Klauenseuche | ❶ Lumpy Skin Disease bei Wiederkäuern |
| ❶ Milzbrand | ❶ Stomatitis vesicularis |
| ❶ Rauschbrand | ❶ Rinderbrucellose |
| ❶ Wild- und Rinderseuche | ❶ Enzootische Rinderleukose (Rinderleukämie) |
| ❶ Lungenseuche der Rinder | ❶ Infektiöse bovine Rhinotracheitis (IBR) |
| ❶ Rinderpest | ❶ Infektiöse Pustulöse Vulvovaginitis (IPV) |
| ❶ Tuberkulose | ❶ Bovine Virusdiarrhoe (BVD) |
| ❶ TSE bei Rindern (einschließlich BSE) | |
| ❶ Blauzungenkrankheit | |

Was erhalten Sie bei einer Sperre mit Keulung?

- Entschädigung für Einkommensverlust während der Sperrzeit
- Ersatz finanzieller Verluste während des Wiederaufbaus des Bestands
- Pauschale Entschädigung der Mehraufwände, wie beispielsweise erhöhte Managementaufgaben etc.
- Entschädigung für Keulungskosten und Kosten für behördlich angeordnete Entsorgung oder Wiederaufbereitung von kontaminierter Gülle, Festmist und Futtermitteln, wenn diese vom Betrieb getragen werden müssen

Was erhalten Sie bei einer Sperre ohne Keulung?

- Entschädigung für Preisverlust für Übermasttiere, inklusive erhöhter Futterkosten
- Entschädigung für Tiere, die beispielsweise aufgrund von Platzmangel oder aus hygienischen Gründen getötet werden müssen, inklusive der Tötungskosten
- Ersatz bei Besamungsausfall von Kühen und Kalbinnen, wenn Besamungen nicht durchgeführt werden können
- Entschädigung für leerstehende Mastplätze, wenn eine Einstallung nicht möglich ist
- Entschädigung der Kosten für Milchentsorgung und -transport



Bund und Länder **fördern** Ihre Prämie für alle Wetterrisiken, Tierseuchen und -infektionskrankheiten zu **55 %!**

Sperre mit Keulung

Je nach Produktionsrichtung und individuell gewähltem Wert erhalten Sie folgende Entschädigung:

Milchproduktion

Pro gekeulter Milchkuh erhalten Sie 250 Euro Einmalzahlung sowie wöchentlich:

		Milchleistung/Milchkuh/Jahr, am Antrag wählbar					
		6.000 kg	7.000 kg	8.000 kg	8.500 kg	9.000 kg	10.000 kg
Milchpreis in Euro/kg laut Antrag	0,25	15,60	18,20	20,80	22,10	23,40	26,00
	0,30	18,70	21,80	24,90	26,50	28,00	31,20
	0,35	21,80	25,40	29,10	30,90	32,70	36,30
	0,40	24,90	29,10	33,20	35,30	37,40	41,50
	0,45	28,00	32,70	37,40	39,70	42,10	46,70
	0,50	31,20	36,30	41,50	44,10	46,70	51,90
	0,55	34,30	40,00	45,70	48,50	51,40	57,10
	0,60	37,40	43,60	49,80	53,00	56,10	62,30

Nach Aufhebung der Sperre erhalten Sie für die Wiedereinstellung von Milchkühen (für gekeulte Kühe) pro Woche 25 % der Entschädigung laut Tabelle auf Seite 31, um finanzielle Verluste aufgrund verminderter Milchleistung auszugleichen. Diese Zahlung endet 20 Wochen nach Aufhebung der Sperre. Sie tragen keinen Selbstbehalt.

Mutterkuhhaltung

Pro gekeulter Mutterkuh erhalten Sie 250 Euro Einmalzahlung sowie wöchentlich:

Wert pro Tier laut Antrag	1.000,- 6,31	1.200,- 8,42	1.400,- 10,80	1.600,- 13,47	1.800,- 15,89	2.000,- 18,34
---------------------------	-----------------	-----------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Rindermast

Pro gekeultem Masttier erhalten Sie 150 Euro Einmalzahlung sowie wöchentlich:

Wert pro Tier laut Antrag	1.200,- 5,03	1.400,- 6,66	1.600,- 8,50	1.800,- 10,57	2.000,- 12,25
---------------------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------	------------------

Kalbinnenaufzucht

Pro gekeulter Kalbin erhalten Sie 150 Euro Einmalzahlung sowie wöchentlich:

Wert pro Tier laut Antrag	1.200,- 0,19	1.400,- 1,35	1.600,- 2,50	1.800,- 3,65	1.900,- 4,23
---------------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Fresserproduktion

Pro gekeultem Fresser erhalten Sie 100 Euro Einmalzahlung sowie wöchentlich:

Wert pro Tier laut Antrag	750,- 2,35	800,- 6,14	850,- 9,93	900,- 13,72
---------------------------	---------------	---------------	---------------	----------------

Die Entschädigung für zwei Sperrwochen tragen Sie bei allen Produktionsrichtungen als Selbstbehalt.

Bei behördlichen Tötungen von Mutterkühen, Milchkühen und Kalbinnen (bei Teilkeulungen) erhalten Sie pro getötetem Tier ebenfalls eine Einmalzahlung. Sie erhalten unabhängig von der Produktionsrichtung die Kosten für die Keulung sowie die Kosten für behördlich angeordnete Entsorgung oder Wiederaufbereitung von kontaminierter Gülle, Festmist und Futtermitteln laut Rechnung ersetzt. Der Selbstbehalt beträgt 10 %.

Sperre ohne Keulung

Je nach Produktionsrichtung erhalten Sie folgende Entschädigung:

Milchproduktion

Pro Milchkuh erhalten Sie ab der dritten Sperrwoche wöchentlich:

		Milchleistung/Milchkuh/Jahr, am Antrag wählbar					
		6.000 kg	7.000 kg	8.000 kg	8.500 kg	9.000 kg	10.000 kg
Milchpreis in Euro/kg laut Antrag	0,25	28,80	33,70	38,50	40,90	43,30	48,10
	0,30	34,60	40,40	46,20	49,00	51,90	57,70
	0,35	40,40	47,10	53,80	57,20	60,60	67,30
	0,40	46,20	53,80	61,50	65,40	69,20	76,90
	0,45	51,90	60,60	69,20	73,60	77,90	86,50
	0,50	57,70	67,30	76,90	81,70	86,50	96,20
	0,55	63,50	74,00	84,60	89,90	95,20	105,80
	0,60	69,20	80,80	92,30	98,10	103,80	115,40

Wird die Milch aufgrund von Verwertungsaufgaben nicht vom Verarbeiter übernommen und keine Fortzahlung des Milchgeldes geleistet, erhalten Sie 100 % der wöchentlichen Entschädigung. Ist es zusätzlich nötig, Milch zu entsorgen, erhalten Sie die entstandenen Kosten für die Milchent-sorgung laut Rechnung abzüglich 10 % Selbstbehalt ersetzt (inkl. Transportkosten; bei Kalbinnenaufzucht ohne vorhandene Melkeinrichtung zusätzlich die Mietkosten für eine mobile Melkeinrichtung).

Milchproduktion, Mutterkuhhaltung und Kalbinnenaufzucht

Bei der verzögerten Belegung von Milch-, Mutterkühen oder Aufzucht-kalbinnen aufgrund einer behördlichen Anordnung erhalten Sie eine Entschädigung. Diese entspricht der wöchentlichen Entschädigung bei Sperre mit Keulung - siehe Tabelle Sperre mit Keulung der betroffenen Produktionsform.

Die Entschädigung beginnt mit dem Zeitpunkt der ersten nicht durchführbaren Besamung und endet zum Zeitpunkt der ersten möglichen Besamung nach Aufhebung der Sperre. Die ersten zwei Wochen dieses Zeitraumes werden dabei als Selbstbehalt abgezogen. Die Auszahlung erfolgt nach Bekanntgabe der betroffenen Anzahl an Kühen oder Kalbinnen und der Besamungszeitpunkte.

Kalbinnenaufzucht

Sie erhalten je nach Wert pro Tier folgende wöchentliche Entschädigung:

Wert pro Tier laut Antrag

1.200,-	1.400,-	1.600,-	1.800,-	1.900,-
5,41	6,31	7,21	8,11	8,56

Die Entschädigung wird ab dem 250. Trächtigkeitstag (innerhalb der Sperrzeit ohne Verbringungserlaubnis) für jede angebrochene Woche bis einen Monat nach Aufhebung der Sperre berechnet. Bei Natursprung ist die Vollendung des 28. Lebensmonats entscheidend.

Rindermast und Fresserproduktion

Sie erhalten in der Rindermast pro geschlachtetem **Übermasttier** über 460 kg (kalt) einmalig **15 % des Tierwerts** laut Antrag, unabhängig davon, ob der Schlachtkörper genusstauglich ist.

Gilt von Beginn der Sperre bis einen Monat nach Ende der Sperre. Sie müssen die Abrechnung der Schlachttiere samt Gewichtsangaben bzw. das Klassifizierungsprotokoll vorlegen.

Für **erhöhte Futterkosten** erhalten Sie einmalig **5 % des Tierwerts** laut Antrag pro vermarktetem Fresser über 210 kg Lebendgewicht oder geschlachtetem Masttier über 460 kg (kalt, unabhängig davon, ob der Schlachtkörper genusstauglich ist).

Gilt ab der zwölften (Rindermast) bzw. vierten (Fresser) Sperrwoche bis einen Monat nach der Aufhebung der Sperre. Sie müssen die Abrechnung der Schlachttiere bzw. Lebviehvermarktung samt Gewichtsangaben bzw. das Klassifizierungsprotokoll vorlegen.

Bei **Tötung nach behördlicher Anordnung** entschädigen wir pro Masttier oder Fresser **60 % des Tierwerts** laut Antrag.

Gilt ab der zwölften (Rindermast) bzw. vierten (Fresser) Sperrwoche bis Aufhebung der Sperre. Der Nachweis der Tötung hat mittels einer Entsorgungsbestätigung (z.B. TKV Beleg) zu erfolgen.

Die **Tötungskosten** ersetzen wir nach Abzug von 10 % Selbstbehalt.

Bei **Leerstand von Mastplätzen** erhalten Sie für jeden Mastplatz, der wegen einer Sperre nicht neu befüllt werden kann, dieselbe wöchentliche Entschädigung wie bei Sperre mit Keulung - siehe Tabelle Sperre mit Keulung: Rindermast bzw. Fresserproduktion.

Die ersten zwei Wochen der Sperre werden dabei als Selbstbehalt abgezogen. Die Auszahlung erfolgt unter Vorlage der betroffenen Anzahl an leerstehenden Mastplätzen. Die Entschädigung endet mit der Möglichkeit, wieder eine Verbringungsgenehmigung für Mast- und Aufzuchttiere zu erhalten.



ERTRAGSAUSFALL SCHWEIN

Versichern Sie Ihre gesamte Produktion von Ferkeln, Jungsauen, Jungebern und Mastschweinen. Sie sind gegen finanzielle Ausfälle abgesichert, wenn Sie Ihre Tiere und deren Produkte aufgrund von folgenden Seuchen oder Krankheiten nicht verbringen dürfen, weil

- die Behörde Ihren Betrieb aufgrund von Tierseuchen sperrt (Bescheid) oder
- Ihr Betrieb in einer Schutz- oder Überwachungszone liegt (Verordnung):

- | | |
|-----------------------------|---|
| ❗ Afrikanische Schweinepest | ❗ Ansteckende Schweinelähmung |
| ❗ Klassische Schweinepest | ❗ Brucellose der Schweine |
| ❗ Wutkrankheit | ❗ Vesikuläre Virusseuche der Schweine |
| ❗ Maul- und Klauenseuche | ❗ Aujeszky'sche Krankheit bei Hausschweinen |
| ❗ Milzbrand | ❗ Stomatitis vesicularis |
| ❗ Rauschbrand | |

Was erhalten Sie bei einer Sperre mit Keulung?

- Entschädigung für Einkommensverlust während der Sperrzeit
- Ersatz finanzieller Verluste während des Wiederaufbaus des Bestands
- Pauschale Entschädigung des Mehraufwands, wie beispielsweise erhöhte Managementaufgaben etc.
- Entschädigung für Keulungskosten und Kosten für behördlich angeordnete Entsorgung oder Wiederaufbereitung von kontaminierter Gülle, Festmist und Futtermitteln, wenn diese vom Betrieb getragen werden müssen

Was erhalten Sie bei einer Sperre ohne Keulung?

- Wochenabhängige Entschädigung für Ertragsausfall durch erhöhten Futter-, Platz- und Managementaufwand
- Ersatz bei Besamungsausfall von Muttersauen, wenn Besamungen nicht durchgeführt werden können
- Entschädigung für leerstehende Mastplätze, wenn eine Einstellung nicht möglich ist
- Entschädigung für Jungsauen/Jungeber, welche während der Sperre geschlachtet werden
- Entschädigung für Tiere, die beispielsweise aufgrund von Platzmangel oder aus hygienischen Gründen behördlich getötet werden müssen, inklusive der Tötungskosten

Optional: Infektionskrankheiten

Sie erhalten eine Entschädigung, wenn Infektionskrankheiten, die durch Bakterien, Pilze oder Viren ausgelöst werden, die Tierleistung reduzieren und zusätzliche Kosten verursachen. Beispiele für Infektionskrankheiten:

- | | | |
|--------------|--------------------------|-------------------------|
| • PRRS | • Circovirus-Infektionen | • Mykoplasmen-Pneumonie |
| • Dysenterie | • E. coli-Infektionen | • Rotlauf |
| • APP | • TGE | • Rhinitis |
| • Influenza | • Salmonellose | • Rotavirusinfektion |

Optional: Unfalltod im Tierbestand

Sie erhalten eine Entschädigung bei Tod und Nottötungen von Schweinen infolge von:

- Ausfall der Lüftungsanlage¹ durch direkten/indirekten Blitzschlag, Kurzschluss, Stromausfall, Stromschwankungen, mechanische/elektrische Defekte, technische Fehler oder Elementarschäden
- Spaltenbodenbruch
- Güllegasen
- Transportunfällen²

1) Voraussetzung für die Versicherung gegen Lüftungsausfall ist eine netzunabhängige akustische Alarmanlage. Liegt kein aktuelles Wartungsgutachten vor, beträgt der Selbstbehalt 35 % (statt 10 %).

2) Voraussetzung für Transportunfälle ist die Durchführung des Transports durch den Versicherungsnehmer selbst oder einen Betriebsangehörigen (nicht: Viehhändler oder Schlachthöfe) mit einem zum Betrieb zugehörigen oder angemieteten Transportmittel.

Bund und Länder fördern Ihre Prämie für alle Wetterrisiken, Tierseuchen und -infektionskrankheiten zu 55 %!



Sperre mit Keulung

Je nach Produktionsrichtung und ausgewähltem Wert erhalten Sie folgende Entschädigung¹:

Ferkelerzeugung: Je Muttersau 150 Euro Einmalzahlung sowie wöchentlich:

		Ferkel/Muttersau/Jahr													
		20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
Wert/ Ferkel in Euro laut Antrag	70,-	10,70	12,04	13,39	14,73	16,08	17,43	18,77	20,12	21,46	22,81	24,16	25,50	26,85	28,20
	80,-	12,22	13,76	15,30	16,84	18,38	19,92	21,45	22,99	24,53	26,07	27,61	29,15	30,69	32,22
	90,-	13,75	15,48	17,21	18,94	20,67	22,41	24,14	25,87	27,60	29,33	31,06	32,79	34,52	36,25
	100,-	15,28	17,20	19,13	21,05	22,97	24,89	26,82	28,74	30,66	32,59	34,51	36,43	38,36	40,28
	110,-	16,81	18,92	21,04	23,15	25,27	27,38	29,50	31,62	33,73	35,85	37,96	40,08	42,19	44,31
	120,-	18,34	20,64	22,95	25,26	27,57	29,87	32,18	34,49	36,80	39,10	41,41	43,72	46,03	48,34
	130,-	19,86	22,36	24,86	27,36	29,86	32,36	34,86	37,36	39,86	42,36	44,86	47,36	49,86	52,36

Schweinemast: Je Mastschwein 10 Euro Einmalzahlung sowie wöchentlich:

		Umtriebe/Mastplatz/Jahr									
		2,3	2,4	2,5	2,6	2,7	2,8	2,9	3,0	3,1	3,2
Wert/Mast- schwein in Euro laut Antrag	160,-	0,87	0,98	1,09	1,21	1,32	1,43	1,54	1,66	1,77	1,88
	170,-	0,92	1,04	1,16	1,28	1,40	1,52	1,64	1,76	1,88	2,00
	180,-	0,97	1,10	1,23	1,36	1,48	1,61	1,74	1,86	1,99	2,12
	190,-	1,03	1,16	1,30	1,43	1,57	1,70	1,83	1,97	2,10	2,24
	200,-	1,08	1,22	1,37	1,51	1,65	1,79	1,93	2,07	2,21	2,35
	210,-	1,14	1,28	1,43	1,58	1,73	1,88	2,03	2,18	2,32	2,47
	220,-	1,19	1,35	1,50	1,66	1,81	1,97	2,12	2,28	2,43	2,59
	230,-	1,24	1,41	1,57	1,73	1,89	2,06	2,22	2,38	2,55	2,71

Jungsauen/Jungeber: Je Muttersau 150 Euro Einmalzahlung sowie wöchentlich:

		vermarktete Jungsauen, Jungeber/Muttersau/Jahr									
		5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Wert/Jungsau, Jungeber in Euro laut Antrag	200,-	19,2	23,1	26,9	30,8	34,6	38,5	42,3	46,2	50,0	53,8
	300,-	28,8	34,6	40,4	46,2	51,9	57,7	63,5	69,2	75,0	80,8
	400,-	38,5	46,2	53,8	61,5	69,2	76,9	84,6	92,3	100,0	107,7
	500,-	48,1	57,7	67,3	76,9	86,5	96,2	105,8	115,4	125,0	134,6
	600,-	57,7	69,2	80,8	92,3	103,8	115,4	126,9	138,5	150,0	161,5
	700,-	67,3	80,8	94,2	107,7	121,2	134,6	148,1	161,5	175,0	188,5

Babyferkelaufzucht: Je Aufzuchtferkel 5 Euro Einmalzahlung sowie wöchentlich:

Wert pro Tier laut Antrag	60,-	70,-	80,-	90,-	100,-	110,-	120,-	130,-
	0,42	0,57	0,72	0,87	1,02	1,17	1,32	1,47

Bei jeder Produktionsrichtung werden **Keulungskosten** und die Kosten für behördlich angeordnete Entsorgung oder Wiederaufbereitung von kontaminierter **Gülle, Festmist und Futtermitteln** laut Rechnung ersetzt. Der Selbstbehalt beträgt 10 %.

Müssen Muttersauen aufgrund einer behördlichen Anordnung getötet werden, erhalten Sie pro notgetötetem Tier ebenfalls eine Einmalzahlung.

Für den „**Bestandsaufbau**“ erhalten Sie nach Aufhebung der Sperre in der Ferkel-, Jungsauen-/Jungeberproduktion max. 52 Wochen lang für jede wieder eingestellte Muttersau 25 % des am Antrag gewählten Entschädigungswerts „Sperre mit Keulung“.

Sperre ohne Keulung

Entschädigung für gesperrte Tiere

Ihre Entschädigung hängt von der Produktionsrichtung, dem ausgewählten Wert, dem Entschädigungsstichtag und der Dauer der Sperre (max. 52 Wochen) ab.

Ferkelerzeugung – max. Entschädigung pro Muttersau

Die max. Entschädigung pro Muttersau (ab Sperrbeginn bei 52 Wochen Sperre) ist vom beantragten Wert/Ferkel abhängig.

		Ferkel/Muttersau/Jahr													
		20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
Wert/Ferkel	70,-	348,57	364,59	384,63	400,65	416,68	436,71	452,74	468,76	488,80	504,82	520,85	540,88	556,91	572,93
	80,-	394,43	412,56	435,23	453,36	471,50	494,17	512,30	530,44	553,10	571,24	589,37	612,04	630,18	648,31
	90,-	440,29	460,53	485,83	506,08	526,32	551,62	571,87	592,11	617,41	637,66	657,90	683,20	703,45	723,69
	100,-	486,15	508,50	536,44	558,79	581,14	609,08	631,43	653,78	681,72	704,07	726,43	754,37	776,72	799,07
	110,-	532,01	556,47	587,04	611,50	635,96	666,54	691,00	715,46	746,03	770,49	794,95	825,53	849,99	874,45
	120,-	577,87	604,43	637,65	664,21	690,78	723,99	750,56	777,13	810,34	836,91	863,48	896,69	923,26	949,83
	130,-	623,73	652,40	688,25	716,93	745,60	781,45	810,13	838,80	874,65	903,33	932,00	967,85	996,53	1025,20

Ferkelerzeugung – Entschädigung (pro Muttersau abhängig von der Sperrdauer)

Bis zur Genehmigung der Verbringung/Vermarktung erhalten Sie folgenden Anteil der maximalen Entschädigung von Seite 37:

Sperrwochen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Prozent	0,00	1,15	2,15	3,40	4,80	6,50	8,25	10,00	12,00	14,00	16,00	18,00	20,25
Sperrwochen	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Prozent	22,50	24,75	27,00	29,50	31,75	34,25	37,00	39,75	42,25	44,50	46,75	49,00	51,00
Sperrwochen	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Prozent	53,25	55,00	57,00	59,00	60,75	62,50	64,50	66,25	68,25	70,00	72,00	73,75	75,75
Sperrwochen	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Prozent	77,50	79,25	81,00	82,75	84,50	86,25	87,75	89,50	91,25	93,25	95,50	97,50	100,00

Schweinemast – max. Entschädigung pro Mastschwein

Die max. Entschädigung pro Mastschwein (ab Mastendgewicht bei 52 Wochen Sperre) ist vom beantragten Wert/Mastschwein abhängig. Diese max. Entschädigung können Sie optional um bis zu 50 % erhöhen.

Wert/Mastschwein	130,00	140,00	150,00	160,00	170,00	180,00	190,00	200,00	210,00	220,00
Entschädigung	53,30	57,40	61,50	65,60	69,70	73,80	77,90	82,00	86,10	90,20
Wert/Mastschwein	230,00	240,00	250,00	260,00	270,00	280,00	290,00	300,00	310,00	320,00
Entschädigung	94,30	98,40	102,50	106,60	110,70	114,80	118,90	123,00	127,10	131,20
Wert/Mastschwein	330,00	340,00	350,00	360,00	370,00	380,00	390,00	400,00		
Entschädigung	135,30	139,40	143,50	147,60	151,70	155,80	159,90	164,00		

Schweinemast – Entschädigung (pro Mastschwein in Wochen über Mastendgewicht)

Wird die betriebsübliche Mastdauer überschritten, erhalten Sie eine prozentuale Entschädigung. Diese ist abhängig von der Anzahl der Wochen über der betriebsüblichen Mastdauer bis zur Verbringungs-genehmigung. Die max. Entschädigung finden Sie in der Tabelle darüber.

Wochen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Prozent	5	10	20	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
Wochen	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Prozent	58	60	62	64	66	67	68	69	70	71	72	73	74
Wochen	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Prozent	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87
Wochen	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Prozent	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Babyferkelaufzucht – max. Entschädigung pro Ferkel

Die max. Entschädigung in Euro pro Ferkel (ab Aufzuchtendgewicht bei 52 Wochen Sperre) ist vom beantragten Wert/Ferkel abhängig.

Wert/Ferkel	55,00	60,00	65,00	70,00	75,00	80,00	85,00	90,00	95,00	100,00
Entschädigung	24,31	25,79	27,27	28,74	30,22	31,70	33,18	34,66	36,14	37,62
Wert/Ferkel	105,00	110,00	115,00	120,00	125,00	130,00				
Entschädigung	39,10	40,57	42,05	43,53	45,01	46,49				

Babyferkelaufzucht – Entschädigung (pro Ferkel in Wochen über Aufzuchtendgewicht)

Wird die betriebsübliche Aufzuchtdauer überschritten, erhalten Sie eine prozentuale Entschädigung. Diese ist abhängig von der Anzahl der Wochen über der betriebsüblichen Aufzuchtdauer bis zur Verbringungs-genehmigung. Die max. Entschädigung finden Sie in der Tabelle darüber.

Wochen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Prozent	10,0	17,0	25,0	29,0	32,0	34,0	35,0	36,0	37,0	38,0	39,0	40,0	41,0
Wochen	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Prozent	42,0	43,0	44,0	45,0	46,0	47,0	48,0	49,5	51,0	52,5	54,0	56,0	58,0
Wochen	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Prozent	60,0	62,0	63,5	65,0	66,5	68,0	69,5	71,0	72,5	74,0	75,5	77,0	78,5
Wochen	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Prozent	80,0	81,5	83,0	84,5	86,0	87,5	89,0	90,5	92,0	94,0	96,0	98,0	100,0

Verzögerte Belegung von Muttersauen

Können Sie aufgrund einer behördlichen Anordnung Ihre Muttersauen nicht belegen, erhalten Sie eine Entschädigung. Die wöchentliche Entschädigung ist gleich wie die wöchentliche Entschädigung bei Sperre mit Keulung.²

Leerstand von Mastplätzen

Sie erhalten für jeden leerstehenden Mastschweine- oder Aufzuchtplatz, der wegen einer Sperre nicht neu eingestallt werden kann, dieselbe wöchentliche Entschädigung wie bei Sperre mit Keulung.³

Geschlachtete Jungsauen/Jungeber

Pro Tier, welches während der Sperre geschlachtet wird, erhalten Sie einmalig den Tierwert laut Antrag, abhängig von Alter bzw. Gewicht, abzüglich des Schlachtpreises (inkl. MwSt.).⁴

Tötung nach behördlicher Anordnung

Sie erhalten pro Jungsau/Jungeber nach behördlich angeordneter Tötung 60 % des Tierwerts laut Antrag.

Behördlich getötete Ferkel/Mastschweine werden ausschließlich bei Überschreitung folgender Grenzen ersetzt:

- Ferkelerzeugung: 1/3 der in der Sperrzeit abgesetzten Ferkel
- Schweinemast: 1/3 der versicherten Mastplätze
- Babyferkelaufzucht: 40 % der versicherten Aufzuchtplätze

Sie erhalten 60 % des beantragten Tierwerts für die Anzahl getöteter Tiere, welche die oben angeführten Grenzen übersteigen.⁵

Optional: Infektionskrankheiten

Abhängig von der Produktionsrichtung erhalten Sie folgende Entschädigungen für Ertragsausfälle und zusätzliche Kosten:

Ertragsausfall	Ferkelerz.	Mast	Babyferkel
Verminderte Anzahl lebendgeborener Ferkel⁶ (bei Geburt)			
Entschädigung: 40 % des beantragten Werts/Ferkel (z.B.: bei 100 Euro/Ferkel beträgt die Entschädigung 40 Euro/Ferkel)	✓		
Verendete Ferkel⁶ (Saugferkelverluste und Aufzuchtverluste)			
Entschädigung: bis Absetzen: 55 % des beantragten Werts/Ferkel, ab Absetzen: 75 % des beantragten Werts/Ferkel	✓		✓
Verendete Mastschweine⁶ (Mastverluste)			
Entschädigung: 65 % des beantragten Werts/Mastschwein (z.B.: bei 200 Euro/Mastschwein beträgt die Entschädigung 130 Euro)		✓	
Kosten			
Verlängerte Aufzuchtdauer⁶			
Entschädigung: Verlängerte Aufzuchtdauer in % x ermittelte Futterkosten in Euro			
Ermittelte Futterkosten in Euro: Ferkelaufzucht: 20 % (bio: 30 %) des beantragten Werts/Ferkel Babyferkelproduktion: 8,5 % (bio: 17 %) des beantragten Werts/Ferkel Babyferkelaufzucht: 15 % (bio: 18 %) des beantragten Werts/Ferkel	✓		✓
Verlängerte Mastdauer⁶			
Entschädigung: Verlängerte Mastdauer in % x ermittelte Futterkosten in Euro			
Ermittelte Futterkosten in Euro: 30 % (bio: 35 %) des beantragten Werts/Mastschwein		✓	
Erhöhte Tierarztkosten⁷ laut Rechnung (direkter Zusammenhang mit Infektionskrankheiten)	✓	✓	✓
Erhöhte Remontierungskosten⁶			
Entschädigung: Anzahl zugekaufter Jungsauen über den Durchschnitt x aktuellem Jungsauenpreis (max. 4-facher beantragter Wert/Ferkel). Der Schlachterlös der zusätzlich geschlachteten Mutter-/Jungsauen wird berücksichtigt.	✓		
Erhöhte Tierkörperverwertungskosten⁷ laut Rechnung (für verendete Ferkel, Mutter- und Jungsauen, Mastschweine)	✓	✓	✓
Zusätzliche Untersuchungskosten⁷ laut Rechnung (zum Nachweis von Infektionserregern als Ursache)	✓	✓	✓
Reinigungs- und Desinfektionskosten⁷ laut Rechnung (bei anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten mit behördlich angeordneter Reinigung und Desinfektion)	✓	✓	✓

Maximale Haftungsdauer

Sie können die max. Haftungsdauer (= max. Dauer des Schadenszeitraums) für Infektionskrankheiten selbst wählen. Grundsätzlich beträgt diese 12 Monate und gilt je Schadensfall. Eine Verlängerung auf 18 Monate ist zusätzlich zu beantragen.

Selbstbehalt

Der Selbstbehalt für Infektionskrankheiten beträgt grundsätzlich 2 % der Versicherungssumme der betroffenen Produktionsrichtung. Sie können diesen Selbstbehalt auf 1 % reduzieren oder auf 3 % erhöhen. Der Mindestschaden beträgt 2.500 Euro je Produktionsrichtung.

Optional: Unfalltod im Tierbestand

Sie erhalten in der Ferkelerzeugung und Ferkelaufzucht eine Entschädigung, die vom Alter und dem aktuellen Marktwert Ihrer verendeten oder notgetöteten Ferkel abhängt. Schäden ab 500 Euro werden ersetzt. Der Selbstbehalt beträgt 10 %.

In der Schweinemast und der Produktion von Jungsauen/Jungebern richtet sich die Entschädigung nach dem Lebendgewicht und dem aktuellen Marktwert. Schäden ab 1.000 Euro werden ersetzt. Der Selbstbehalt beträgt 10 %.

1) Die Entschädigung für zwei Sperrwochen tragen Sie als Selbstbehalt.
2) (siehe Tabelle Sperre mit Keulung: Ferkelerzeugung bzw. Jungsauen/Jungeber) Die Entschädigung beginnt mit dem Zeitpunkt der ersten nicht durchführbaren Besamung und endet zum Zeitpunkt der ersten möglichen Besamung nach Aufhebung der Sperre. Die ersten zwei Wochen dieses Zeitraums werden dabei als Selbstbehalt abgezogen. Ein Nachweis, in welchem Zeitraum kein Samen von z.B. Besamungsstationen/eigenem Eber verfügbar war, ist notwendig.
3) (siehe Tabelle Sperre mit Keulung: Schweinemast bzw. Babyferkelaufzucht) Zwei Wochen der Sperre werden dabei als Selbstbehalt abgezogen. Die Auszahlung erfolgt unter Vorlage der betroffenen Anzahl an leerstehenden Plätzen. Die Entschädigung endet mit der Möglichkeit, wieder eine Verbringungs-genehmigung für Mast- und Aufzucht-tiere zu erhalten.
4) Gilt während der gesamten Sperre. Sie müssen die Abrechnung der Schlachttiere samt Gewichtsangaben bzw. das Klassifizierungsprotokoll vorlegen.
5) Sie erhalten die Tötungskosten laut Rechnung abzüglich 10 % Selbstbehalt für den Anteil der Tiere, welche die oben angeführten Grenzen übersteigen.
6) Im Schadensfall werden die Daten/Kennzahlen im Schadenszeitraum mit dem Durchschnitt des Vergleichszeitraums verglichen. Die Daten/Kennzahlen für den Vergleichszeitraum werden aus den letzten drei abgelaufenen Wirtschaftsjahren ermittelt. Der Schadenszeitraum beginnt grundsätzlich mit dem Datum der Schadensmeldung. Der Schadenszeitraum endet je nach gewählter Variante nach 12 bzw. 18 Monaten oder davor, wenn die Krankheitsfreiheit durch den Tierarzt bestätigt und das betriebsübliche biologische Leistungsniveau wieder erreicht wurde. Die Mindestdauer des Schadenszeitraums beträgt drei Monate.
7) Der Selbstbehalt beträgt 10 % des Rechnungsbetrags.

ERTRAGSAUSFALL SCHAF & ZIEGE



Versichern Sie Ihre gesamte Produktion von Mutterschafen mit Lämmerproduktion, Milchschafern und Milchziegen. Sie sind gegen finanzielle Ausfälle abgesichert, wenn Sie Ihre Tiere und deren Produkte aufgrund von folgenden Seuchen oder Krankheiten nicht verbringen dürfen, weil

- die Behörde Ihren Betrieb aufgrund von Tierseuchen sperrt (Bescheid) oder
- Ihr Betrieb in einer Schutz- oder Überwachungszone liegt (Verordnung):

- ❗ Wutkrankheit
 - ❗ Maul- und Klauenseuche
 - ❗ Milzbrand
 - ❗ Rauschbrand
 - ❗ Wild- und Rinderseuche
 - ❗ Rinderpest
 - ❗ TSE bei Schafen (Scrapie)
- ❗ Blauzungenkrankheit
 - ❗ Rifttalfieber
 - ❗ Schaf- und Ziegenbrucellose (B. melitensis)
 - ❗ Pockenseuche der Schafe und Ziegen
 - ❗ Pest der kleinen Wiederkäuer
 - ❗ Lungenseuche der Ziegen

Was erhalten Sie bei einer Sperre mit Keulung?

- Entschädigung für Einkommensverlust während der Sperrzeit
- Ersatz finanzieller Verluste während des Wiederaufbaus des Bestands
- Pauschale Entschädigung der Mehraufwände, wie beispielsweise erhöhte Managementaufgaben etc.
- Entschädigung für Keulungskosten und Kosten für behördlich angeordnete Entsorgung oder Wiederaufbereitung von kontaminierter Gülle, Festmist und Futtermitteln, wenn diese vom Betrieb getragen werden müssen

Was erhalten Sie bei einer Sperre ohne Keulung?

- Ersatz für Preisverlust durch Übermasttiere inklusive erhöhter Futterkosten
- Entschädigung für Tiere, die beispielsweise aufgrund von Platzmangel oder aus hygienischen Gründen behördlich getötet werden müssen inklusive der Tötungskosten
- Ersatz bei Besamungsausfall von Mutterschafen und -ziegen, wenn Besamungen nicht durchgeführt werden können
- Entschädigung der Kosten für Milchentsorgung und -transport

Sperre mit Keulung

Je nach Produktionsrichtung und ausgewähltem Wert erhalten Sie folgende Entschädigung¹:

Milchschafe: Je Milchschaaf 50 Euro Einmalzahlung sowie wöchentlich:

		Milchmenge/Jahr in kg						
		350	400	450	500	550	600	650
Milchpreis in Euro/kg laut Antrag	1,00	3,20	4,04	4,89	5,74	6,59	7,43	8,28
	1,20	4,49	5,52	6,56	7,60	8,64	9,67	10,71
	1,40	5,78	7,00	8,23	9,46	10,69	11,91	13,14
	1,60	7,07	8,47	9,89	11,32	12,75	14,15	15,58
	1,80	8,37	9,95	11,56	13,18	14,80	16,39	18,01
	2,00	9,66	11,43	13,23	15,04	16,86	18,63	20,44

Mutterschafe mit Lämmermast: Je Mutterschaaf 50 Euro Einmalzahlung sowie wöchentlich:

		aufgezogene Lämmer/Mutterschaaf/Jahr								
		1,30	1,50	1,70	1,90	2,10	2,30	2,50	2,70	2,90
Lammpreis in Euro/ Lamm laut Antrag	90,-	0,17	0,41	0,66	0,92	1,17	1,43	1,68	1,93	2,19
	110,-	0,58	0,89	1,23	1,56	1,89	2,22	2,55	2,88	3,21
	130,-	0,99	1,38	1,79	2,20	2,60	3,01	3,42	3,83	4,23
	150,-	1,39	1,86	2,35	2,84	3,32	3,81	4,29	4,77	5,26
	170,-	1,80	2,35	2,91	3,48	4,03	4,60	5,16	5,72	6,28
	190,-	2,21	2,83	3,47	4,11	4,75	5,39	6,03	6,67	7,30
	210,-	2,62	3,32	4,03	4,75	5,47	6,18	6,90	7,61	8,33

Bund und Länder **fördern** Ihre Prämie für alle Wetterrisiken, Tierseuchen und -infektionskrankheiten zu **55 %!**



Milchziegen: Je Milchziege 50 Euro Einmalzahlung sowie wöchentlich:

		Milchmenge/Jahr in kg						
		450	500	600	700	800	900	1000
Milchpreis	0,80	3,21	3,79	4,87	5,94	7,10	8,18	9,34
in Euro/kg	1,00	4,89	5,66	7,12	8,58	10,13	11,59	13,13
laut Antrag	1,20	6,57	7,53	9,38	11,22	13,15	15,00	16,93
	1,40	8,24	9,40	11,63	13,86	16,17	18,40	20,72
	1,60	9,92	11,27	13,88	16,50	19,20	21,81	24,51

Bei jeder Produktionsrichtung werden **Keulungskosten** sowie die Kosten für behördlich angeordnete Entsorgung oder Wiederaufbereitung von kontaminierter **Gülle, Festmist und Futtermitteln** laut Rechnung ersetzt. Der Selbstbehalt beträgt 10 %.

Müssen Muttertiere aufgrund einer behördlichen Anordnung notgetötet werden, erhalten Sie pro notgetötetem Tier die **Einmalzahlung**.

Nach Aufhebung der Sperre erhalten Sie für den **Bestandsaufbau** maximal 20 Wochen für jedes wieder eingestellte Muttertier eine Entschädigung. Die wöchentliche Entschädigung beträgt 25 % des am Antrag gewählten Entschädigungswerts bei Mutterschafen mit Lämmerproduktion von „Sperre mit Keulung“ und bei Milchschaften sowie Milchziegen von „Sperre ohne Keulung“.

Sperre ohne Keulung

Je nach Produktionsrichtung erhalten Sie folgende Entschädigung¹:

Milchschafe: Je Milchschaaf wöchentlich:

		Milchmenge/Jahr in kg						
		350	400	450	500	550	600	650
Milchpreis	1,00	6,73	7,69	8,65	9,62	10,58	11,54	12,50
in Euro/kg	1,20	8,08	9,23	10,38	11,54	12,69	13,85	15,00
laut Antrag	1,40	9,42	10,77	12,12	13,46	14,81	16,15	17,50
	1,60	10,77	12,31	13,85	15,38	16,92	18,46	20,00
	1,80	12,12	13,85	15,58	17,31	19,04	20,77	22,50
	2,00	13,46	15,38	17,31	19,23	21,15	23,08	25,00

Milchziegen: Je Milchziege wöchentlich:

		Milchmenge/Jahr in kg						
		450	500	600	700	800	900	1000
Milchpreis	0,80	6,92	7,69	9,23	10,77	12,31	13,85	15,38
in Euro/kg	1,00	8,65	9,62	11,54	13,46	15,38	17,31	19,23
laut Antrag	1,20	10,38	11,54	13,85	16,15	18,46	20,77	23,08
	1,40	12,12	13,46	16,15	18,85	21,54	24,23	26,92
	1,60	13,85	15,38	18,46	21,54	24,62	27,69	30,77

Wird die Milch aufgrund von Verwertungsaufgaben nicht vom Verarbeiter übernommen und keine Fortzahlung des Milchgeldes geleistet, erhalten Sie 100 % der wöchentlichen Entschädigung. Ist es zusätzlich nötig, Milch zu entsorgen, erhalten Sie die entstandenen Kosten für die Milchent-sorgung laut Rechnung abzüglich 10 % Selbstbehalt ersetzt (inkl. Transportkosten)².

Mutterschafe, Milchschafe und Milchziegen

Sie erhalten für **verzögerte Belegung** Ihrer Tiere aufgrund einer behördlichen Anordnung eine wöchentliche Entschädigung. Diese entspricht der wöchentlichen Entschädigung bei Sperre mit Keulung³.

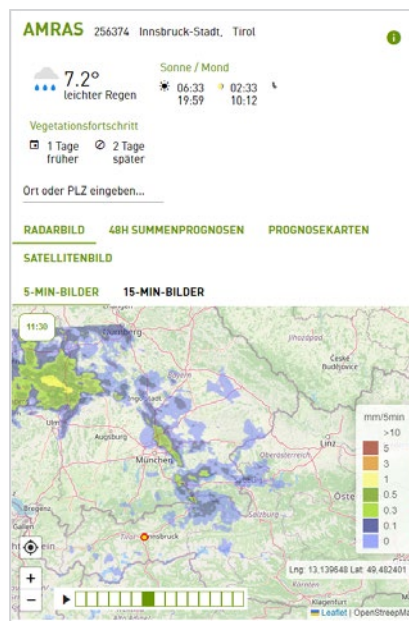
Mutterschafe mit Lämmerproduktion

Für **Übermasttiere** erhalten Sie pro vermarktetem Lamm über 55 kg Lebendgewicht oder geschlachtetem Lamm über 26 kg (kalt) einmalig 15 % des beantragten Tierwerts⁴.

Für **erhöhte Futterkosten** erhalten Sie pro vermarktetem Lamm über 55 kg Lebendgewicht oder geschlachtetem Lamm über 26 kg (kalt) einmalig 5 % des beantragten Werts⁵.

Bei **Tötung nach behördlicher Anordnung** erhalten Sie pro Lamm 60 % des beantragten Tierwerts⁶. Die **Tötungskosten** werden laut Rechnung ersetzt. Der Selbstbehalt beträgt 10 %.

1) Die Entschädigung für zwei Sperrwochen tragen Sie als Selbstbehalt.
2) 10 % Selbstbehalt
3) (siehe Tabelle Sperre mit Keulung der betroffenen Produktionsform) Die Entschädigung beginnt mit dem Zeitpunkt der ersten nicht durchführbaren Besamung und endet zum Zeitpunkt der ersten möglichen Besamung nach Aufhebung der Sperre. Die ersten zwei Wochen dieses Zeitraums werden dabei als Selbstbehalt abgezogen. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der betroffenen Anzahl an Muttertieren und der Besamungszeitpunkte.
4) Gilt von Beginn der Sperre bis einen Monat nach Ende der Sperre. Sie müssen die Abrechnung der Schlacht- bzw. Vermarktungstiere samt Gewichtsangaben bzw. das Klassifizierungsprotokoll vorlegen. Betriebe mit Direktvermarktung erhalten diese Entschädigung, wenn Lämmer über Schlachthöfe oder Organisationen vermarktet werden.
5) Gilt ab der vierten Sperrwoche bis einen Monat nach der Aufhebung der Sperre. Wenn die Lämmer als Gruppe verkauft werden, muss das Durchschnittsgewicht über 55 kg Lebendgewicht bzw. 26 kg Schlachtgewicht liegen. Schicken Sie uns dazu die Verkaufsrechnung der Tiere samt Gewichtsangaben als Beleg.
6) Gilt ab der vierten Sperrwoche bis Aufhebung der Sperre. Der Nachweis der Tötung hat mittels einer Entsorgungsbestätigung (z.B. TKV Beleg) zu erfolgen.



Wetterservice

Speziell auf Ihren Standort abgestimmt:

- punktgenaue Wetterrückblicke und -prognosen
- Niederschlagsradar
- Warncockpit für individuelle Wetterwarnung

Das Wetterservice ist für alle Versicherungsnehmer kostenlos und kann im Portal und in der Hagel App abgerufen werden.



Drei von vier Kunden sind beim Wetterservice registriert

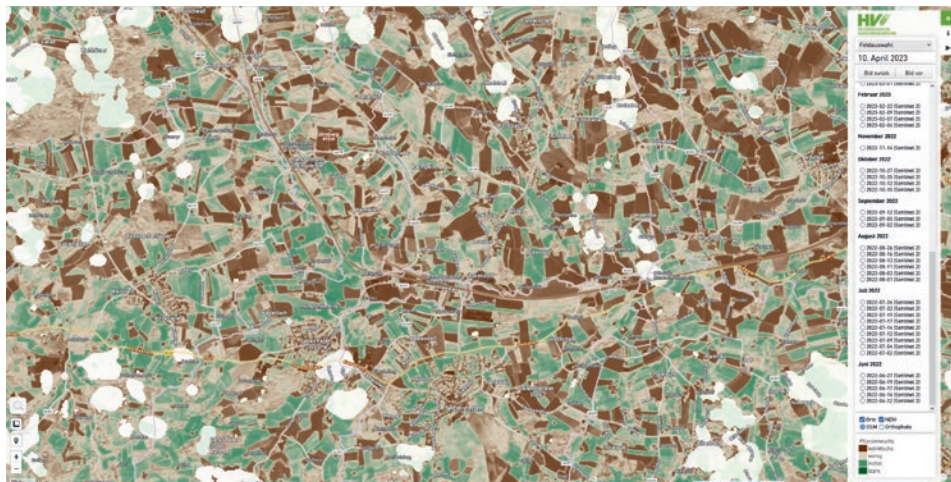


30 Millionen Wetterabfragen pro Jahr

AgraSat

Beobachten Sie die Entwicklung der Vegetation auf Ihren Feldern von oben. Alle fünf Tage gibt es eine neue Aufnahme. Sie können bis zu ein Jahr zurückliegende Aufnahmen aufrufen und vergleichen.

Der AgraSat ist für alle Versicherungsnehmer kostenlos.



Hagel App

Mit der Hagel App haben Sie jederzeit und überall Zugriff auf die Wetterfunktionen:

- Niederschlagsradar
- Prognose
- Analyse

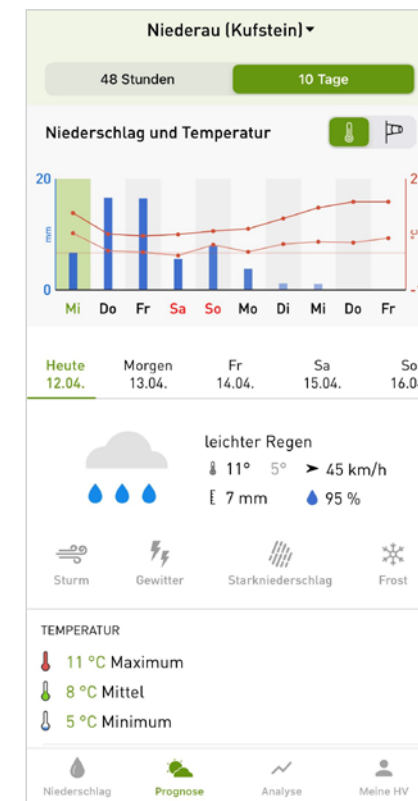
Zusätzlich können Sie rasch und einfach Schäden melden sowie Ihre Dokumente (z.B.: Schadensabrechnung,...) einsehen.

Holen Sie sich die Hagel App für unterwegs in Ihrem Play Store oder App Store - kostenlos für alle Versicherungsnehmer.

Android



iPhone



Portal

Ihre Dokumente und Vertragsdaten sind für Sie jederzeit im Portal abrufbar: portal.hagel.at

Ihre persönlichen Zugangsdaten finden Sie auf Ihrer Polizze.

Auf elektronische Postzustellung umsteigen und 1 % Rabatt erhalten

Aktivieren Sie jetzt die elektronische Postzustellung im Portal. Damit erhalten Sie in Zukunft alle Versicherungsunterlagen elektronisch.

Sie erhalten dafür **1 % Rabatt** auf die Hagel- und Elementarprämie.

Ansprechpartner in Ihrer Nähe

Gartenbau	Ing. Elisabeth Galla-Klein Ing. Sonja Friedel	+43 664 827 20 66 +43 664 883 108 12	galla@hagel.at friedel@hagel.at	
Pferde	Alexander Tichy Sabine Rogowiecki Kathrin Strommer	+43 660 577 74 37 +43 664 135 71 21 +43 660 741 09 00	tichy@hagel.at rogowiecki@hagel.at strommer@hagel.at	
Burgenland	DI Günther Kurz Eisenstadt, Neusiedl/See Güssing, Jennersdorf, Oberwart Mattersburg, Oberpullendorf	Martin Hejret David Knöbl Beatrix Schütz	+43 664 281 83 75 +43 664 452 51 55 +43 664 868 57 30 +43 664 888 508 05	g.kurz@hagel.at hejret@hagel.at knoebl@hagel.at schuetz@hagel.at
Kärnten	DI Hubert Gernig Feldkirchen, Völkermarkt Hermagor, Villach, Spittal/Drau Klagenfurt St.Veit/Glan, Wolfsberg	Josef Kreuter Michael Pucher Christian Riepl, MSc. Philipp Schratte	+43 664 281 83 76 +43 664 135 62 29 +43 650 271 03 44 +43 676 951 22 99 +43 664 914 28 07	gernig@hagel.at kreuter@hagel.at pucher@hagel.at c.riepl@hagel.at schratter@hagel.at
Niederösterreich Ost	Ing. Josef Kaltenböck Hollabrunn, Laa/Thaya Gänserndorf Mistelbach Horn, Retz, Waidhofen/Th. Krems, Langenlois Korneuburg, Tulln, St. Pölten Land (Gablitz, Mauerbach, Pressbaum, Purkersdorf, Tullnerbach, Wolfsgraben)	Ing. Alexander Anker Christoph Bruckner Manfred Bruckner Ernst Donnerbauer Ing. Franz Gerstenmayer Ing. Markus Hubauer	+43 664 827 20 53 +43 660 579 77 70 +43 680 328 42 98 +43 676 474 42 97 +43 664 424 50 40 +43 676 620 42 14 +43 676 611 49 76	kaltenboeck@hagel.at a.anker@hagel.at c.bruckner@hagel.at bruckner@hagel.at donnerbauer@hagel.at gerstenmayer@hagel.at hubauer@hagel.at
Niederösterreich West	Ing. Michael Gindl Neunkirchen, Wr. Neustadt Gmünd, Zwettl Amstetten, Scheibbs, Waidhofen/Y., Ybbs (südl. d. Donau) Baden, Bruck/L., Mödling, Schwechat Krems, Melk, Ybbs (nördl. d. Donau), Zwettl Lilienfeld, Melk (südl. d. Donau), St. Pölten Land	Ing. Franz Giefing Andreas Hofstätter Matthias Kaufmann Josef Schorn Franz Tiefenbacher Josef Wanger	+43 664 281 82 96 +43 676 445 85 80 +43 664 120 33 70 +43 664 910 49 17 +43 664 414 02 45 +43 676 644 44 30 +43 680 204 17 78	gindl@hagel.at giefing@hagel.at hofstaetter@hagel.at kaufmann@hagel.at schorn@hagel.at tiefenbacher@hagel.at wanger@hagel.at
Oberösterreich	Ing. Wolfgang Winkler Kirchdorf/Krems, Wels, Gmunden Eferding, Grieskirchen, Schärding Freistadt, Rohrbach, Urfahr Umgebung Linz, Perg, Steyr, Vöcklabruck Ried/Innkreis Braunau	Martin Breitwieser Ing. Thomas Edlmüller Ing. Wolfgang Hofer DI Herwig Mayr Ing. Josef Schachinger Ing. Bernhard Seidl	+43 664 411 84 75 +43 650 200 49 70 +43 664 442 65 51 +43 664 501 32 00 +43 664 281 83 79 +43 664 520 60 91 +43 664 231 43 11	winkler@hagel.at breitwieser@hagel.at edlmue@hagel.at w.hofer@hagel.at mayr@hagel.at schachinger@hagel.at seidl@hagel.at
Salzburg	Matthias Hedegger, BEd Flachgau, Stadt Salzburg Pinzgau Lungau, Pongau Tennengau	Josef Bachler Dominic Dankl Ing. Franz Gappmayer Matthias Hedegger, BEd	+43 664 284 36 45 +43 664 433 47 42 +43 664 404 29 29 +43 680 247 73 43 +43 664 284 36 45	hedegger@hagel.at bachler@hagel.at dankl@hagel.at gappmayer@hagel.at hedegger@hagel.at
Steiermark	Ing. Josef Kurz Murau, Murtal, Liezen Leoben, Bruck-Mürzzuschlag Südoststeiermark (Feldbach, Radkersburg) Hartberg-Fürstenfeld Graz, Graz Umgebung, Weiz Deutschlandsberg, Voitsberg, Leibnitz	Ing. Roman Fixl Manuel Fraiß Martin Hackl Richard Kulmer Johann Maier Wolfgang Weinzerl	+43 664 827 20 56 +43 664 864 26 85 +43 664 833 27 43 +43 664 208 16 47 +43 664 410 80 02 +43 664 423 90 81 +43 664 383 65 83	kurz@hagel.at fixl@hagel.at fraiss@hagel.at hackl@hagel.at kulmer@hagel.at maier@hagel.at weinzerl@hagel.at
Tirol	Ing. Norbert Jordan Kitzbühel, Kufstein, Lienz, Schwaz Imst, Innsbruck, Landeck, Reutte	Karl Anker Andreas Jäger	+43 664 281 83 74 +43 676 758 22 23 +43 664 124 38 72	jordan@hagel.at k.anker@hagel.at jaeger@hagel.at
Vorarlberg	Michael Meusburger Bludenz, Feldkirch Bregenz, Dornbirn	Daniel Fitsch Michael Meusburger	+43 664 780 703 16 +43 664 486 39 07 +43 664 780 703 16	meusburger@hagel.at fitsch@hagel.at meusburger@hagel.at
Wien	DI Sabina Herndthofer-Tuma	+43 664 827 20 63	herndthofer-tuma@hagel.at	